



*Landesverband
für Höhlen- und Karstforschung
Baden-Württemberg e.V.*

Unterwelten-Info

Nr. 30



Ausgabe 1/2014

April 2014





Inhalt

	Seite
Berichte	
Eröffnung eines Informationszentrums des Biosphärengebiets Schwäbische Alb am 18. Mai 2013 an der Schertelshöhle bei Westerheim (Petra Boldt).....	3
Bericht der LHK-Vorsitzenden bei der Hauptversammlung des Verbands der deutschen Höhlen- und Karstforscher am 1. Juni 2013 in Hürben (Petra Boldt)	4
Grußwort der LHK-Vorsitzenden beim Festabend im Rahmen der Höhlenverbandstagung am 1. Juni 2013 in Hürben (Petra Boldt)	7
Ein GeoKoffer als „multimediales Bildungspaket“ beim LHK ausleihbar (Th. Rathgeber).....	9
LHK-Internes und Protokolle	
Protokoll der Vorstandssitzung am Sonntag, dem 30. Juni 2013 im Rasthaus an der Laichinger Tiefenhöhle (Hans Martin Luz)	11
Einladung zur Delegiertenversammlung 2014	14
Protokoll der Vorstandssitzung am Samstag, dem 25. Januar 2014 in der Stadiongaststätte in Laichingen (Hans Martin Luz)	15
Protokoll der Delegiertenversammlung 2014 am Samstag, dem 25. Januar 2014 im Rasthaus an der Laichinger Tiefenhöhle (Robert Eckardt)	17
Protokoll der Vorstandssitzung am Sonntag, dem 23. März 2014 im Höhlenhaus an der Laichinger Tiefenhöhle (Hans Martin Luz)	29
Schreiben der Vorsitzenden an die Mitglieder des LHK zum Thema Neubaustrecke Wendlingen-Ulm vom 27. April 2014	33
Buchhinweise	34
Anhang: Amtsträger im Landesverband für Höhlen- und Karstforschung Baden-Württemberg e.V. von 1990 bis heute (zusammengestellt von Hans Martin Luz)	39
Zum Schluss: Merkwürdiges über und unter der Erde	40
Impressum	40

Abbildung auf der Titelseite

*Am 27. September 2013 brach in der Nähe von Löffingen der **Schulerschacht** (Katasternummer 8115/3) ein. Er ist mit einer Tiefe von 35 Metern der tiefste natürliche Direktschacht im Muschelkalk-Karst von Südwestdeutschland (Foto von Andreas Hoydem – 06.10.2013).*

Die von den Behörden zunächst beabsichtigte Verfüllung des Einbruchs konnte durch eine Intervention der ArGe Muschelkalkkarst e.V., die den Schacht bearbeitet, und mit Hilfe von Günter Schuler, dem Besitzer, von Dr. Gerhard Bronner (Umweltbüro des Gemeindeverwaltungsverbands Donaueschingen), vom LHK sowie von Ulrike Nohlen (Arbeitsgemeinschaft Höhle und Karst Grabenstetten) verhindert werden. Der Schacht wurde im Frühjahr 2014 verschlossen, ist für die Forschung aber weiterhin zugänglich.



Berichte

Eröffnung eines Informationszentrums des Biosphärengebiets Schwäbische Alb am 18. Mai 2013 an der Schertelshöhle bei Westerheim

Im Rahmen der Eröffnungsfeier sprach neben Vertretern aus Verwaltung, Politik und Wirtschaft auch die Vorsitzende des LHK ein Grußwort, in dem sie auf die Bedeutung der Schertelshöhle, besonders auch als Schauhöhle im Biosphärengebiet, hinwies. Hier ihre Worte:

„Sehr geehrte Festgäste, liebe Höhlenfreunde,

Im Namen des Landesverbandes für Höhlen- und Karstforschung in Baden-Württemberg möchte ich dem Höhlenverein Westerheim und der Gemeinde Westerheim ganz herzlich zum „Informationszentrum Schertelshöhle“ gratulieren.

Bei der Ausführung wurde eine ganze Menge Arbeit in Form von Eigenleistung erbracht – die ist euch sehr gut gelungen! Das Thema Geologie im Biosphärengebiet mit den Schwerpunkten Karst und Höhle wird den Besuchern durch Texte, Grafiken, Exponate, Hörstationen und interaktive Elemente in abwechslungsreicher Form vermittelt.

Der Ort ist gut gewählt, denn mehrere Tausend Besucher kommen hier auf der Schwäbischen Alb, am Nordrand des Alb-Donau-Kreises bei Westerheim, in ein schönes Wald- und Wandergebiet, dessen Anziehungspunkt die Schertelshöhle ist. Diese kann auf eine lange Tradition als Schauhöhle zurückgreifen. Sie wurde um 1820 durch den 24 Meter tiefen Einbruchtrichter namens „Kuhloch“ befahren und bereits 1829/30 durch einen künstlichen Eingangsstollen für die Allgemeinheit zugänglich gemacht.



Links: Petra Boldt bei ihrem Grußwort am 18.05.2013 an der Schertelshöhle; rechts: Kinder erkunden mit Eifer das neu eingeweihte Informationszentrum des Biosphärengebiets Schwäbische Alb (Fotos freundlicherweise zur Verfügung gestellt von der Gemeinde Westerheim).

Meine Damen und Herren, Schauhöhlen haben heute eine sehr wichtige Aufgabe. Denn durch Presse und Fernsehen wird immer häufiger über Höhlen berichtet, und jeder Naturliebhaber möchte auch einmal selbst eine Höhle sehen und erleben. In den Schauhöhlen können die Besucher, gleich welchen Alters, eine Höhle ohne Gefahr anschauen. Sie können Fragen zur Höhlenentstehung, Geschichte, Biologie, Hydrologie und vielen anderen Bereichen stellen, und die Besucher bekommen bei einer Führung kompetente Antworten.



Die Schauhöhlen leisten ihren Beitrag zum Höhlenschutz, da sie über das empfindliche Geo- und Biotop Höhle berichten und dafür sorgen, dass Interessierte nicht unsere „wilden Höhlen“, deren Besuch für den Unerfahrenen gefährlich sein könnte, besuchen und dadurch diese wilden Höhlen auch schützen. Jede Befahrung einer wilden Höhle hinterlässt unauslöschbare Spuren und sollte deshalb nur für Zwecke der Forschung besucht werden.

Hier an der Schertelshöhle erfolgt in der Praxis, was ein Biosphärengebiet ausmacht: Natur und Mensch werden umweltverträglich zusammen gebracht, und damit wird die Lebens- und Aufenthaltsqualität für die Besucher erhöht.

Ich wünsche dem Höhlenverein Westerheim weiterhin engagierte Vereinsmitglieder, die kenntnisreich sowohl über ihre Höhle als auch über das Biosphärengebiet informieren, und dazu viele, viele interessierte Besucher.“

Petra Boldt (Vorsitzende des Landesverbands
für Karst- und Höhlenforschung Baden-Württemberg)

Bericht der LHK-Vorsitzenden bei der Hauptversammlung des Verbands der deutschen Höhlen- und Karstforscher am 1. Juni 2013 in Hürben

Liebe Höhlenfreunde,

Ein Schwerpunkt in der Arbeit des Landesverbands für Höhlen- und Karstforschung Baden-Württemberg e.V. (LHK) ist die Öffentlichkeitsarbeit und die Zusammenarbeit mit anderen Organisationen. Hierfür wurde im Berichtszeitraum ein Flyer erstellt und die aus 15 Postern bestehende LHK-Ausstellung überarbeitet und neu gedruckt. Diese Ausstellung ist zurzeit hier in Hürben im Museum an der Charlottenhöhle zu sehen. Im Folgenden soll von einzelnen Veranstaltungen berichtet werden:

Eingebunden in einen Vortrag bei der „Karstrunde“ organisierten wir für den VdHK eine Veranstaltung, bei der Ralph Müller mit dem Dr. Benno-Wolf-Preises geehrt wurde. Ich sprach in Reutlingen ein Grußwort und beglückwünschte den Preisträger im Namen des LHK zu dieser Auszeichnung.

Unsere Posterausstellung zeigten wir bei der diesjährigen Mitgliederversammlung des Landesnaturschutzverbands Baden-Württemberg (LNV). In diesem Rahmen wurde Ralph Müller durch die Verleihung der Ehrennadel des LNV erneut geehrt. Hans Martin Luz hielt die Laudatio im Namen des LHK.

Beim jährlich veranstalteten „Tag der Artenvielfalt“ des LNV bin ich im Namen des Landesverbands als Mitorganisatorin tätig. Kommenden Sonntag wird der nächste „Tag der Artenvielfalt“ stattfinden, bei dem die Artenvielfalt im Biotop Höhle durch zwei Exkursionen des LHK der Öffentlichkeit vorgestellt wird. Außerdem finden zwei Exkursionen zum Thema Geologie, Paläontologie und Archäologie in Höhlen rund um Schmiechen statt.

Weiterhin arbeiteten wir aktiv im Beirat des Geo-Parks Schwäbische Alb mit. Wir erhielten von dort für unsere Ausbildungsarbeit in der Höhlenforschung einen „Geokoffer“, der vom ISTE (Industrieverband Steine und Erden) zusammengestellt worden ist. Dieser Koffer kann an unsere Mitgliedsvereine ausgeliehen werden. Er fand bereits beim letzten „Juhöfola“ – Internationales Ausbildungslager für junge Höhlenforscher –



großen Anklang. Für die Zusammenarbeit mit dem Geopark Schwäbische Alb wurde ein Beauftragter des LHK eingesetzt. Zusätzlich wurde im vergangenen Jahr ein intensiver Kontakt zum Biosphärengebiet Schwäbische Alb aufgebaut. Auch hierfür wurde ein Beauftragter des LHK eingesetzt. Bei der Einweihung einer Biosphärengebiet-Infostelle an der Schertelshöhle in Westerheim vertrat ich den Landesverband und richtete ein Grußwort an die Gäste.

Die Zusammenarbeit mit dem Landesdenkmal Baden-Württemberg wurde durch den Beauftragten des LHK für archäologische Denkmalpflege intensiviert. Der LHK unterstützt seine Mitgliedvereine auf Wunsch beim Erlangen von Grabungsgenehmigungen. Die Zahl der Anträge ist in den letzten 2 bis 3 Jahren deutlich gestiegen. Vom LHK und dem Landesdenkmalamt ausgewählte Begutachter unterstützen die Genehmigungsverfahren auf beiden Seiten.

Die Zusammenarbeit mit der ARGE Fledermausschutz wurde intensiviert. Bei der Delegiertenversammlung des LHK wurden zwei neue Fledermausschutz-Referenten gewählt, die Mitglieder der Arge Fledermausschutz sind und jetzt bei ihren Veranstaltungen auch den LHK nach Außen präsentieren. Um diese Arbeit besser übersehen und unterstützen zu können, habe ich selbst die Prüfung zur „Ehrenamtlich Sachverständigen für den Fledermausschutz“ abgelegt. Im Rahmen des FFH-Monitorings wurden auf Wunsch des Regierungspräsidiums Tübingen in zwei Höhlen auf der Südalb, intensive Fledermaus-Kartierungen durchgeführt.



Links: Mitgliederversammlung des Verbands der deutschen Höhlen- und Karstforscher am Vormittag des 1. Juni 2013 in der Hürbetal-Halle in Giengen-Hürben.

Rechts: Beim Festabend wird die „Königin Charlotte“ von einem „Höhlenbären“ auf die Bühne geleitet. (Fotos: Timo Ludwig)

Kontakte zur LUBW (Landesanstalt für Umwelt, Messungen und Naturschutz Baden-Württemberg) wurden wegen des Monitorings der Tierwelt in unseren Höhlen im Rahmen FFH aufgenommen. Auch dazu wurde ein Beauftragter des LHK eingesetzt. Derzeit läuft ein Monitoring seit 2 bzw. 3 Jahren in zwei verschiedenen Höhlen der südlichen Schwäbischen Alb von einem Mitgliedsverein des Landesverbandes. Dieses Monitoring dient aber nicht nur einer Bestandsaufnahme der Tiere, sondern auch dazu, Aussagen über die Veränderungen des Tierbestandes in verschiedenen Jahreszeiten und Wetterlagen darzustellen.

Ich vertrat unseren Landesverband bei Veranstaltungen, die die geplante Anerkennung der Höhlen des Ach- und Lonetals als UNESCO-Weltkulturerbe betreffen, außerdem bei der Planung eines Pumpspeicherwerks im Steinbruch der Firma Eduard Merkle in Blaubeuren-Gerhausen.



Im LHK-BW gründete ich einen Arbeitskreis, der sich mit den Fragen des Einsatzes von Höhlenforschern des LHK beim Anschneiden von Höhlen an der Neubaustrecke der Bahn zwischen Wendlingen und Ulm auseinandersetzt. Ein Vertragsentwurf wurde erstellt, der den Einsatz der Höhlenforscher im Einzelnen regelt. Dieser Entwurf liegt derzeit bei der Rechtsabteilung der Bahn. Er soll anschließend von Seiten des LHK durch einen Rechtsanwalt überprüft werden. Leider geht das nicht besonders zügig voran.

Weitere Schwerpunkte des LHK sind die Jugendarbeit und Ausbildung. Auch hierzu wurde der Flyer überarbeitet und neu gedruckt. Der LHK wurde vom Kultusministerium als Träger der freien Jugendhilfe und außerschulischen Bildung anerkannt. Deshalb werden unsere Jugendarbeit und die Ausbildung von Jugendleitern, die wir ebenso durchführen, aus Landesjugendgeldern unterstützt. Im LHK gibt es eine Jugendgruppe, die sich mehrmals jährlich in verschiedenen Gebieten in Baden-Württemberg trifft und dort in Zusammenarbeit mit unseren Mitgliedsvereinen die Höhlen und Höhlenforschung kennen lernt. Zwei Mitgliedsvereine des LHK haben eigene Jugendgruppen mit einer stetig wachsenden Zahl von Jugendlichen, so dass wir uns im Moment keine Gedanken über Nachwuchsprobleme machen müssen. Ein Mitgliedsverein hat zusätzlich zu seiner Jugendgruppe einen Kooperationsvertrag Verein – Schule abgeschlossen. In diesem Rahmen werden auch Jugendbegleiter ausgebildet.

Sowohl vom LHK selbst als auch von seinen Mitgliedsvereinen werden regelmäßig Schulungen durchgeführt, die im deutschsprachigen Raum angeboten werden. Als 16-tägige internationale Ausbildungsveranstaltung ist hier das „Juhöfola“ besonders zu erwähnen. Auch für Schauhöhlenführer werden jetzt jährlich Schulungsveranstaltungen angeboten. Neben höhlen- und karstkundlichen Themen finden Pädagogik, Erlebnispädagogik und Psychologie starke Berücksichtigung. Die Schauhöhlenführer kommen inzwischen selbst mit den verschiedensten Problemen auf den LHK zu. Wir unterstützen und beraten die Schauhöhlen bei ihren Vorhaben. Zu diesem Zweck hat der LHK einen Beauftragten für Schauhöhlen eingesetzt.

Am Schauhöhlen-Workshop in Syrau im März 2013, der zusammen mit dem 85-jährigen Jubiläum der Drachenhöhle veranstaltet wurde, habe ich teilgenommen und den LHK vertreten. Ich überbrachte Grußworte von unserem LHK und auch vom LHK in Bayern, der aus organisatorischen Gründen nicht mehr zum Zuge kam.

In Bezug auf diese Jahrestagung kam unser Mitgliedsverein, der Höhlen- und Heimatverein Giengen-Hürben 2002, auf mich als Vertreterin des LHK zu und ließ sich ausführlich beraten.

Die Aufgaben und Arbeitsbereiche der Landesverbände wachsen so stark, dass ich, zumindest für den LHK Baden-Württemberg, sehr froh bin, dass sich viele Höhlenforscher aus unseren Mitgliedvereinen einbringen und wir dadurch eine ganze Menge leisten können. Dafür möchte ich mich bei meinen Vorstandskollegen, bei allen Referenten und Beauftragten und bei sonstigen Mitarbeitern recht herzlichen bedanken!

Petra Boldt (Vorsitzende des Landesverbands
für Karst- und Höhlenforschung Baden-Württemberg)







Im Rahmen der VdHK-Tagung 2013

120 Jahre Charlottenhöhle

Samstag, 01. Juni 2013, 20.00 Uhr

Festabend in der Hürbetal-Halle

Begrüßung Ulrike Brender-Nothnick
Heimat- und Höhlenverein Giengen-Hürben 2002 e.V.

Grußwort der Stadt Giengen
Gaby Streicher

Grußwort des Verbandes der Karst- und Höhlenforscher
Grußwort des Landesverbandes der Karst- und Höhlenforscher
Petra Boldt

Die Geschichte der Beleuchtung der Charlottenhöhle
Festvortrag von Ed. Geisser

Gemütliches Beisammensein

Programm des Festabends „120 Jahre Charlottenhöhle“ am 1. Juni 2013 in der Hürbetal-Halle in Giengen-Hürben.

Grußwort der LHK-Vorsitzenden beim Festabend im Rahmen der Höhlenverbandstagung am 1. Juni 2013 in Hürben

Sehr geehrte Gäste, liebe Höhlenfreunde,

Im Namen des Landesverbands für Höhlen- und Karstforschung Baden-Württemberg möchte ich mich beim Höhlen- und Heimatverein Giengen-Hürben 2002 e.V., besonders bei Susanne Prechtel, Christa Rohrer und Ulrike Brender-Nothnick, ganz herzlich für die sehr interessante Veranstaltung bedanken.



Rund um die Hauptversammlung des Verbands der deutschen Höhlen- und Karstforscher habt Ihr ein sehr interessantes Rahmenprogramm zusammengestellt. Da ist für jeden etwas dabei:

> die vielseitigen Exkursionen zu Höhlen und Karsterscheinungen, die paläontologisch und archäologisch interessanten Ziele – und das alles nicht nur in der nächsten Umgebung von Hürben, sondern auch in anderen Gebieten der Schwäbischen Alb;

> ein sehr großes, abwechslungsreiches Vortragsprogramm von der Vorgeschichte, der Paläontologie und Biologie in unseren Höhlen über die technischen Errungenschaften in der Höhlenforschung, mit denen wir immer tieferes Wissen über unsere Höhlen erwerben können, bis hin zu Vorträgen über Karst und Höhlen der Schwäbischen Alb und auch der Vorstellung einzelner Höhlen in der Region und anderen Gebieten der Schwäbischen Alb.

Auch das Thema Schauhöhlen ist hier an der Charlottenhöhle vertreten, an einem Ort, der im letzten Jahrzehnt durch den Höhlen- und Heimatverein Giengen-Hürben einen riesigen Aufschwung erlebt hat. Nicht nur wurde 2011 eine LED-Beleuchtung installiert, die sowohl für den Höhlenschutz als auch für den Besucher der Charlottenhöhle eine große Bedeutung hat, es werden seit einiger Zeit spezielle Führungen, wie zum Beispiel eine Sinnesführung und Führungen für Behinderte, angeboten, und außerdem wurde das gesamte Gelände um die Höhle neu gestaltet.

Das Erlebnismuseum Höhlenschauland mit seinem Motto „Faszination Höhle-Mensch-Natur“ und die Ausstellung im Höhlenhaus vermitteln auf spannende Weise viel Wissen. Sowohl der Höhlenverein als auch die Gemeinde haben hier die richtigen, wegweisenden Schritte unternommen, denn Schauhöhlen, meine Damen und Herren, haben heute eine sehr wichtige Aufgabe. Durch Presse und Fernsehen wird immer häufiger über Höhlen berichtet, und viele Naturliebhaber möchten auch einmal selbst eine Höhle sehen und erleben. In den Schauhöhlen können Besucher jeder Altersstufe ohne Gefahr eine Höhle anschauen. Dabei können sie Fragen zur Höhlenentstehung, Geschichte, Biologie, Hydrologie und vielen anderen Themen stellen und bekommen von den Schauhöhlenführern auch kompetente Antworten. Schauhöhlen leisten also einen wichtigen Beitrag zum Höhlenschutz, wenn sie Informationen über das empfindliche Geo- und Biotop Höhle vermitteln und so dafür sorgen, dass die an der Höhlen- und Karstforschung Interessierten ihren Wissensdurst zunächst dort ohne Gefährdung stillen können.

In diesem Sinne wünsche ich dem Höhlen- und Heimatverein Giengen-Hürben weiterhin bei seinen Angeboten viel Kreativität und vor allem auch sehr viele interessierte Gäste. Wir Höhlenforscher fühlen uns sehr wohl bei Euch hier in Hürben, dafür vielen Dank!

Petra Boldt (Vorsitzende des Landesverbands
für Karst- und Höhlenforschung Baden-Württemberg)

Ein GeoKoffer als „multimediales Bildungspaket“ beim LHK ausleihbar

Als wertvolles Geschenk erhielt die Vorsitzende des LHK im Jahr 2012 von Vertretern des Industrieverbands Steine und Erden Baden-Württemberg einen sogenannten GeoKoffer. In der ausgepolsterten und segmentierten Aluminiumbox befindet sich ein „multimediales Bildungspaket“, das mit Hilfe von Handstücken verschiedener Gesteine, folierten Tafeln im A-3-Format und einigen Broschüren sowie digital auf einem Datenstick gespeicherten Informationen die Geologie des Landes Baden-Württemberg veranschaulichen will.

Bei den Handstücken handelt es sich um Proben von Gneis, Granit, einem vulkanischen Gestein, Buntsandstein, Muschelkalk, einem Sulfatgestein, Steinsalz, Schilfsandstein, Stubensandstein, Posidonienschiefer, Weißjurakalk, Kies und Travertin. Zu jedem dieser 13 Gesteine gehört eine doppelseitig bedruckte Tafel im A-3-Format mit Informationen zum Vorkommen, zur Entstehung, zur erdgeschichtlichen Stellung, zum Abbau, zu Besonderheiten und zur Verwendung. Eine zusätzliche Tafel bietet ein Glossar der benutzten Fachausdrücke. Eigentlich umfasst der GeoKoffer 14 Stücke, doch das Kunstprodukt Beton wird man kaum als Gestein werten können.



„GeoKoffer – Bausteine des Landes“ – Übersicht über die Gesteine und Begleitmaterialien (Fotos: Th. Rathgeber)

Verständlicherweise liegt bei den Handstücken der Schwerpunkt auf den nutzbaren bzw. aktuell genutzten Gesteinen, Bodenschätzen im weiteren Sinn. Mit ihnen kann in der Tat ein guter Teil der Landesgeologie anschaulich gemacht werden. Damit der GeoKoffer allerdings in einem der Naturschutzzentren, für die er vorrangig gedacht ist, auch das Entstehen der Landschaftsformen vermitteln kann, wären sowohl die Ton- und Mergelgesteine aus der Trias und aus dem Jura als auch die tertiären und quartären Lockergesteine einzubeziehen. Dies wird immerhin – die Möglichkeiten eines Koffers sind ja auch vom Gewicht her begrenzt – mit den beigelegten, recht umfangreichen Begleitmaterialien versucht.

Auf einseitig bedruckten A-3-Tafeln, die dem Koffer beiliegen, werden die Themen

- > Bodenschätze in Baden-Württemberg – Kalkstein und Kalk (Karte 1-3),
- > Kreislauf der Gesteine – Gesteine und Minerale (A1-A3),
- > Kreislauf der Gesteine – Magmatische Gesteine oder Magmatite (B1-B5),



- > Kreislauf der Gesteine – Sedimentgesteine oder Sedimentite (C1-C4),
 - > Kreislauf der Gesteine – Metamorphe Gesteine oder Metamorphite (D1, D2a),
 - > Kreislauf der Gesteine – Kreislauf (E1),
 - > Kreislauf der Gesteine – Bestimmung von Gesteinen (F1)
- behandelt.

Mit im GeoKoffer befinden sich die als Beilagen gekennzeichneten Broschüren:

- > GeoKoffer – Bausteine des Landes. – [12] Seiten, zahlr. Abb. u. Tab.
- > Bodenschätze in Baden-Württemberg (Unterrichtseinheit). – [16] Seiten, zahlr. Abb. u. Tab.
- > Kreislauf der Gesteine (Unterrichtseinheit). – [28] Seiten, zahlr. Abb. u. Tab.
- > Versuche. – [20] Seiten, zahlr. Abb. u. Tab.

Alle diese Materialien findet man für Unterrichtszwecke auch als PDFs auf einem Datenstick, der dem Koffer beigelegt ist. Darüber hinaus enthält der Stick auch Filme zu verschiedenen relevanten Themen und Begleitbroschüren bis hin zu Informationen über Berufe in der „Steine- und Erden-Industrie“.

Insgesamt bietet der unter Mitwirkung vieler Fachleute von den Autoren Kathleen Renz (Staatliches Seminar für Didaktik und Lehrerbildung, Tübingen), Markus Wachutka (Industrieverband Steine und Erden Baden-Württemberg e.V., Ostfildern) und Dr. Wolfgang Werner (Landesamt für Geologie, Rohstoffe und Bergbau, Freiburg im Breisgau) erarbeitete GeoKoffer ein nützliches Kompendium für die Aus- und Weiterbildung auf geologischen Gebiet. Er lässt sich zur Mehrung und Vertiefung der Kenntnisse mit Gewinn sicher auch in Höhlenforscherkreisen einsetzen.

Für solche Zwecke können interessierte Mitglieder des Landesverbands für Höhlen- und Karstforschung Baden-Württemberg nach vorheriger Absprache den GeoKoffer bei der Vorsitzenden Petra Boldt ausleihen.

Thomas Rathgeber



LHK-Internes und Protokolle

Protokoll der Vorstandssitzung am Sonntag, dem 30. Juni 2013 im Rasthaus an der Laichinger Tiefenhöhle

Teilnehmer: Petra Boldt, Robert Eckardt, Petra Heusel, Hannes Köble, Ralf Krist, Hans Martin Luz, Ralph Müller, Thomas Rathgeber, Hermann Sauter, Andreas Scheurer

Entschuldigt: Saskia Bartmann, Norbert Neuser

Keine Rückmeldung: Fee Gloning, Stefan Mark

Die Vorstandssitzung wird um 10:15 Uhr von der Vorsitzenden Petra Boldt eröffnet.

Tagesordnung

TOP 1: Posteingang – Die bei Petra Boldt reservierte LHK-Ausstellung für eine Feier an der Kolbinger Höhle wurde schriftlich abbestellt.

TOP 2: weitere Tagesordnungspunkte (siehe unter TOP 16)

TOP 3: Termin für vierte Vorstandssitzung Herbst 2013 – Da mehrere Vorstandsmitglieder am geplanten 27.10.2013 keine Zeit haben, wurde ein neuer Termin gesucht. Da sich keiner finden ließ, wurde ein solcher bis auf weiteres offen gelassen. Eventuell erfolgt eine Abstimmung per E-Mail.

Am Samstag, dem 25.01.2014 findet die DV 2014 statt. Es ist darauf zu achten, dass die Einladungen hierzu Anfang November 2013 verschickt werden.

TOP 4: Ausblick auf die Vorstandswahlen 2014 – Petra Boldt als Vorsitzende und Robert Eckardt als stellvertretender Geschäftsführer würden sich wieder zur Wahl stellen.

Vakant sind die Posten eines/einer Geschäftsführer/in und auch eines/einer Referenten/in für Höhlenschutz. Andreas Scheurer wird eine Info in Form einer Job-Börse ausschreiben.

TOP 5: VdHK Tagung in Giengen und letztes Protokoll des VdHK – Dem die Tagung ausrichtenden Verein, dem Höhlen- und Heimatverein Giengen-Hürben 2002 e.V., wurde im Vorfeld der Tagung seitens der Vorsitzenden Petra Boldt organisatorische Unterstützung gewährt. Petra Boldt hat anlässlich dieser Tagung die Grußworte des LHK überbracht.

Dem Höhlen- und Heimatverein Giengen-Hürben 2002 e.V. wird seitens des erweiterten Vorstandes des LHK für seinen Einsatz gedankt.

Hinsichtlich der Ausbildung von Schau-/Höhlenführer, die anlässlich der letzten VdHK-Vorstandssitzung ein Thema war, wird betont, dass sich in dieser Hinsicht der LHK vom VdHK nicht hineinreden und gängeln lässt. Die Ausbildung von Schauhöhlenführern ist ein regionales Thema, das auch so zu behandeln ist (siehe auch TOP 16).

TOP 6: FFH-Gebiete und LUBW-Kontakte – was gibt es Neues? – Petra Boldt und Hannes Köble waren zu einem Klärungsgespräch bei der LUBW in Karlsruhe. Es wird betont, dass Fledermaus-Monitoring Sache der AGF ist.



Petra Heusel und Ralf Krist werden in diesem Sinne darauf hinweisen, dass Fledermaus-Zählungen in den Winterquartieren grundsätzlich und ohne Ausnahme einer Genehmigung durch die RPs bedürfen.

Die Liste der FFH-Höhlen muss bis 30.09.2013 Petra Boldt vorliegen, um am 01.04.2014 mit dem Monitoring beginnen zu können und um entsprechende Mitarbeiter ansprechen zu können.

TOP 7: Schnellbahntrasse Wendlingen-Ulm – was gibt es Neues? – Petra Boldt hat von der Bahn eine Einladung zum offiziellen Tunnelanstich am 19.07.2013 bei Weilheim erbeten. Wenn die Einladung nicht bis Donnerstag da ist, gibt Petra Boldt die Adresse von Norbert Neuser an, damit er die Einladung bekommt. Norbert Neuser bekommt dann auch noch das Schreiben, das Petra Boldt an die Kommunikationsabteilung geschickt hat. Norbert Neuser, Andreas Scheurer und Thilo Müller hatten Interesse geäußert, dort hinzugehen.

Allgemein wird das derzeitige Verhalten und Schweigen der Bahn gegenüber dem LHK als Hinhalte- und Aussitz-Taktik empfunden. Es wird angeregt Verkehrsminister Winfried Hermann über das Angebot der Höhlenforschung an die Bahn zu informieren

TOP 8: Bericht von der Geopark-Beirat-Sitzungen am 09.04. und am 07.06.2013 und vom Geopark-Fest am 21.04.2013 – Im Moment steht dem GeoPark eine Evaluation auf Bundes-, EU- und UNESCO-Ebene bevor. Diese wird vom 08.-10.07.2013 durchgeführt. Dabei werden auch die Laichinger Tiefenhöhle und die Karls- und Bärenhöhle besucht.

Der Vorsitzende des GeoPark-Beirates Prof. Dr. Roman Lenz möchte zukünftig die Höhlen und vor allem die Schauhöhlen der Schwäbischen Alb verstärkt in das GeoPark-Konzept einbeziehen.

TOP 9: Bericht vom Treffen der Ehrenamtlichen des LAD (RP Stuttgart) am 02.03.2013 – Schwerpunkt-Thema war hierbei die Befestigungsanlage des Heidengrabens auf der Erkenbrechtsweller Berghalbinsel.

Nochmals ist darauf hinzuweisen, dass bereits im Vorfeld jeglicher höhlenforscherischer Aktivitäten, die archäologische und bodendenkmalartige Belange berühren könnten, mit Prof. Dr. Claus-Joachim Kind vom LAD Kontakt aufzunehmen ist.

TOP 10: Bericht vom Tag der Artenvielfalt der LNV Arbeitsgruppe Alb-Donau-Kreis 2013 in Schmiechen am 09.06.2013 – Das von Petra Boldt in der Bärenalhöhle bei Schelklingen-Hütten präsentierte Thema „Artenvielfalt in Höhlen“, wurde bei den Besuchern sehr gut aufgenommen. Auch die Fledermaus-Präsentation von Petra Heusel und Ralf Krist erregte großes Interesse.

TOP 11: LHK-Homepage und Administrator-Rechte – Der augenblickliche Zustand soll beibehalten werden. Andreas Scheurer und Thomas Rathgeber werden sich mit Dieter Hoffmann über das weitere, mittelfristige Vorgehen austauschen und abstimmen.

TOP 12: Kontakt zum LGRB – Themenliste für ein Gespräch Mitte/Ende 2013

Das Thema wird vertagt.

TOP 13: Neuauflage des LHK-Info-Heftes?

Das LHK-Infoheft soll lediglich als Download auf der Homepage zur Verfügung stehen. Hans Martin Luz wird die letzte Version überarbeiten und aktualisieren.



TOP 14: Schauhöhlen-Tafel im Rahmen der LHK-Ausstellung (Tafel 15) und aktueller Stand der Tafel 10

Das Geld, das an die Druckerei zu viel bezahlt wurde, ist rückerstattet worden. Dieter Hoffmann ist weiterhin am Thema „Tafel 10 in der richtigen Größe“ dran.

Der Vorschlag von Andreas Scheurer zur Tafel 15 ist genehmigt. Er wird diese nun so ausarbeiten.

Es ist geplant, neben den Plakaten dieser beiden Tafeln in den Formaten DIN-A0 und -A2 für die LHK-Ausstellung noch 100 Poster der Schauhöhlentafel (das Format ist dabei noch zu klären) zu drucken, um diese den Schauhöhlen zur Verfügung zu stellen. Mit einem fertigen Entwurf wird Hans Martin Luz versuchen, einen Sponsor für die Druckkosten zu gewinnen.

TOP 15: Vorstellung des LHK bei Ministerpräsident Kretschmann und Umwelt-Minister Untersteller.

Zunächst sollen die Fachreferenten im Umwelt- und im Verkehrsministerium von Petra Boldt angesprochen werden.

TOP 16: Informationen und Verschiedenes

Zum 40jährigen Vereinsjubiläum der ArGe Grabenstetten wird Petra Boldt im Namen des LHK schriftlich gratulieren und anfragen, ob zum Gästeabend am 09.11.2013 ein Grußwort des LHK vorgesehen ist.

Die Geschäftsordnung des LHK wird einstimmig dahin geändert, dass zukünftig bei Fahrtkosten anstelle von 0,20€/km 0,30€ pro gefahrenem Kilometer abgerechnet werden können. Hans Martin Luz verschickt die geänderte GO.

Für das nächste LHK-Schauhöhlenführer-Seminar werden die Themen Fledermäuse, Biospeläologie und (eventuell) Höhlenbären vorgeschlagen.

Falls der Druck der Mitgliederexemplare der Unterwelten-Info-Hefte nicht mehr wie bisher erfolgen kann, können mittel- bis langfristig Petra Heusel und Ralf Krist eine Möglichkeit anbieten.

Petra Boldt fragt an, ob für die LHK-Grabung im ehemaligen Truppenübungsplatz Münsingen Gelder bereitgestellt werden könnten. Diese wären dann über die DV zu beantragen.

Hans Martin Luz schickt eine Vorstandsliste die ggf. zu aktualisieren ist.

Für die Vorsitzende Petra Boldt ist es hilfreich, wenn Beauftragte und Referenten ihr jeweils zeitnah über Tätigkeiten und Entwicklungen im Amt berichten.

Petra Boldt schließt die Vorstandssitzung um 13:30 Uhr.

Leinfelden-Echterdingen, den 30.06.2013
(Hans Martin Luz)



Einladung zur Delegiertenversammlung 2014

An alle Mitglieder des
Landesverbandes für
Höhlen- und Karstforschung
Baden-Württemberg e.V.

Vorsitzende:
Petra Boldt
Hauptstraße 4
70771 Schelklingen-Schmiechen

Schelklingen-Schmiechen, 22. Oktober 2013

Der Landesverband für Höhlen- und Karstforschung Baden-Württemberg e.V. lädt die Delegierten der angeschlossenen Organisationen zur Delegiertenversammlung des Landesverbandes am Samstag, 25. Januar 2014 um 14:00 Uhr im Höhlenhaus an der Laichinger Tiefenhöhle ein.

Tagesordnung

1. Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit, Wahl eines Versammlungsleiters, eines Wahlleiters, eines Protokollführers und der Stimmenzähler
2. Genehmigung des Protokolls der Delegiertenversammlung vom 26.01.2013
3. Aufnahme von neuen Mitgliedern
4. Berichte der Vorstandsmitglieder für das Geschäftsjahr 2013
5. Bericht der Kassenprüfer für das Geschäftsjahr 2013
6. Entlastung des Vorstandes für das Geschäftsjahr 2013
7. Berichte der Referenten und Beauftragten für das Geschäftsjahr 2013
8. Wahl des Vorstandes (Vorsitzende/r, Geschäftsführer/in, stellvertretender Geschäftsführer/in, Kassier/in und stellvertretender Kassier/in)
9. Wahl der Kassenprüfer für die Abrechnung 2014
10. Wahl einer/s Höhlenschutzreferenten/in (außerplanmäßig)
11. Beratung und Beschlussfassung über Anträge an die Delegiertenversammlung
12. Berichte der Einzelgruppen über LNV-Kontakte für das Geschäftsjahr 2013
13. Verschiedenes, Mitteilungen, Diskussion
14. Schluss der Delegiertenversammlung

Anträge können bis zum 20. Dezember 2013 schriftlich an die Vorstandsadresse oder per Email an <petra.boldt@gmx.net > eingereicht werden.

Um einen effektiven Verlauf der Versammlung zu erzielen, sollten bitte nur die Delegierten zur Delegiertenversammlung kommen.

Personen, die eines der zur Wahl stehenden Ämter übernehmen würden, sind ebenfalls willkommen. Die Geschäftsführung und das Referat Höhlenschutz sind unbesetzt. Es gibt aber auch noch andere Bereiche, in denen Mitarbeit erwünscht ist. Nur dadurch, dass die Arbeit auf viele Schultern verteilt wird, kann eine kontinuierliche Arbeit gewährleistet werden.

Sollte sich durch Änderung der Mitgliederzahl in einem Verein dessen Stimmenzahl in der Delegiertenversammlung geändert haben, wird der Delegierte gebeten, eine aktuelle Mitgliederliste seines Vereines zur Versammlung mitzubringen.

Petra Boldt
(Vorsitzende)



Protokoll der Vorstandssitzung am Samstag, dem 25. Januar 2014 in der Stadiongaststätte in Laichingen

Teilnehmer: Petra Boldt, Robert Eckardt, Petra Heusel, Ralf Krist, Hans Martin Luz, Ralph Müller, Norbert Neuser, Thomas Rathgeber, Andreas Scheurer

Entschuldigt: Saskia Bartmann, Fee Gloning, Hannes Köble, Stefan Mark, Hermann Sauter

Die Vorstandssitzung wird um 10:10 Uhr von der Vorsitzenden Petra Boldt eröffnet.

Tagesordnung

TOP 1: Posteingang – Bei Petra Boldt ist keine Post eingegangen.

TOP 2: weitere Tagesordnungspunkte – Es werden keine weiteren TOP eingebracht.

TOP 3: Vorbereitung der DV am 25.01.2014 um 14:00 Uhr in Laichingen (u.a. Kandidaten für die Vorstandswahlen und LHK-Referate) – Petra Boldt stellt die von ihr vorbereitete Moderation vor. Dabei soll die Tagesordnung der DV umgestellt werden, so dass alle anstehenden Wahlen vor den Berichten der Referenten und Beauftragten abgehandelt wären. Von der DV soll hierzu die Zustimmung eingeholt werden.

Als Protokollführer der DV soll, wenn sich niemand meldet, Robert Eckardt vorgeschlagen werden. Die Wahlleitung würde Thomas Rathgeber übernehmen.

Die derzeit amtierenden Vorstandsmitglieder würden sich wieder zur Wahl stellen. Das Amt des/der Geschäftsführer/in ist vakant und muss neu besetzt werden, bisher sind keine Kandidaten bekannt.

Anträge an die DV und Anträge auf Neuaufnahme liegen keine vor.

TOP 4: Festlegung der weiteren VoSi-Termine für 2014 und der DV 2015

Vorstandssitzungen 2014: 23.03.; 20.07.; 09.11.2014

Vorstandssitzung 2015: 24.01.2015

Delegiertenversammlung 2015: 24.01.2015

TOP 5: FFH Gebiete und Fledermausmonitoring – Petra Boldt und Hannes Köble hatten mehrere Besprechungen bei der LUBW in Karlsruhe. Es wurde eine Liste der zu untersuchenden Höhlen erstellt. Für diese Vorarbeiten wurde dem LHK 2013 eine Aufwandsentschädigung überwiesen.

Für die anstehenden Arbeiten liegt ein Dienstleistungsvertrag vor. Diese werden von Hannes Köble in Zusammenarbeit mit den regionalen Höhlenforschervereinigungen durchgeführt.

Nicht verbrauchte Gelder aus dem Dienstleistungsvertrag sollen als Forschungsmittel zur Verfügung stehen und von den LHK-Mitgliedern für Forschungsarbeiten, vorrangig Biologie, beantragt werden können.

TOP 6: Schnellbahntrasse Wendlingen–Ulm – Norbert Neuser hat im Vorfeld der VoSi mit Petra Boldt telefoniert und seinen Rücktritt vom Amt des Beauftragten angekündigt. Er teilt mit, dass er anlässlich der DV seinen Rücktritt zum 25.01.2014 offiziell mitteilen wird.

Er nennt dafür zwei Gründe: Nachdem der Vertrag zwischen der Bahn und dem LHK in den kommenden Tagen unterschriftsreif vorliegen sollte, sieht er seine administra



tive Arbeit als abgeschlossen. Als seinen Nachfolger, mit vermehrt aktiven Aufgaben, schlägt er Andreas Scheurer vor.

Norbert Neuser erklärt, dass er den Vertrag, so wie er letztlich nun ausgestaltet ist, nicht mittragen könne. Aus seiner Sicht werden elementare Anliegen des LHK mit dem vorliegenden Vertrag nicht erfüllt. Seiner Meinung nach hätte versucht werden sollen, für den LHK mehr herauszuholen, was er auch während der Verhandlungsphase schon artikuliert habe.

Petra Boldt betont, dass sich aus dem Vertrag durchaus wertvolle Möglichkeiten für den LHK und seine Mitglieder ergeben. Wenn der Vertrag vorliegt, wird er an die LHK-Mitglieder postalisch verschickt werden. Diese sollen über ihn dann mit JA oder NEIN abstimmen. Die Stimmrechte werden gemäß §8, Abs.2 der LHK-Satzung vergeben. Erst nach einem JA wird die Vorsitzende, ggf. zusammen mit dem zu wählenden Geschäftsführer, den Vertrag unterschreiben.

TOP 7: Gespräch mit Ministerpräsident Kretschmann, auch im Bezug auf die Neubau-strecke – Petra Boldt hat diesbezüglich bei der Staatskanzlei in Stuttgart angefragt, bisher keine Antwort erhalten. Ein solches Gespräch sollte auch mit Minister Unter-steller geführt werden. Der zu wählenden Geschäftsführer soll sich in Abstimmung mit Petra Boldt um die Fortführung des Themas kümmern.

TOP 8: Schauhöhlenführer-Seminar des LHK – Das Thema 2014 sollen „Fledermäu-se“ sein. Petra Heusel und Ralf Krist werden Prof.Dr. Ewald Müller von der AGF ansprechen, ob er hierbei mitwirken könne. Termin/Ort: Vorschlag 22.03.2014 im Höh-lenhaus in Laichingen

Andreas Scheurer schlägt vor, für kommende Seminare immer ein festes Thema einzubringen. Über die Jahre würden sich dann mehrere Themen ergeben, die turnus-mäßig wiederholt werden könnten. Auch regt er an zu überlegen, ob der LHK Schau-höhlen zertifizieren könnte.

TOP 9: Kontakt mit dem Landesamt für Geologie, Rohstoffe, Bergbau (LGRB) – Thomas Rathgeber hat 2013 versucht, mit einem Vertreter des LGRB einen Gesprächstermin zu finden. Leider ohne Erfolg. Es ist nun beabsichtigt, nachdem am 06.02. mit der LUBW zum Thema Höhlenkataster in Stuttgart ein Termin stattfindet, am selben Tage auch einen mit dem LGRB zustande zu bringen.

Vorrangig soll erreicht werden, dass das LGRB beim Einbrechen oder Anschneiden von neuen Höhlen die Höhlenforscher zu Rate zieht.

TOP 10: Prüflisten für das Durchschauen von Veröffentlichungen, z.B. für die Unter-welten? – Diese Arbeit wird von Thomas Rathgeber geleistet.

TOP 11: Informationen und Verschiedenes

LNV-Mitgliederversammlung: 12.04.2014 in Stuttgart

Jugendhöhlenforscherlager (JuHöFoLa): 01.08.–16.08.2014 in Blaubeuren-Seißen

Speläo-Südwest:

Petra Boldt schließt die Vorstandssitzung um 12:15 Uhr.

Leinfelden-Echterdingen, den 26.01.2014
(Hans Martin Luz)



Protokoll der Delegiertenversammlung 2014 am Samstag, dem 25. Januar 2014 im Rasthaus an der Laichinger Tiefenhöhle

Beginn 14:21 Uhr

TOP 1: Bestimmung der Beschlussfähigkeit, der Stimmzähler und des Wahlleiters – Die Vorsitzende begrüßt die Anwesenden. Die Beschlussfähigkeit der Delegiertenversammlung wird festgestellt. Es sind 66 gültige Stimmen anwesend. Zu Stimmzählern stellen sich zur Verfügung: Hannes Köble und Wolfgang Ufrecht. Als Wahlleiter stellt sich Thomas Rathgeber zur Verfügung

TOP 2: Genehmigung des Protokolls der DV 2013, Änderungen in der Reihenfolge der Tagesordnung – Petra Boldt fragt, ob jemand was gegen die geänderte Reihenfolge im Ablauf hat. Es ergibt sich kein Widerspruch. Das Protokoll der letzten DV wird einstimmig genehmigt.

TOP 3: Anträge auf Mitgliedschaft – Anträge auf Mitgliedschaft liegen keine vor.

TOP 4: Berichte des Vorstands:

- Vorsitzende Petra Boldt (siehe Anlage zum Protokoll 2)
- Stellvertretender Geschäftsführer Robert Eckardt berichtet, dass er die Einladungen zur Delegiertenversammlung verschickt hat.
- Kassier Hermann Sauter (siehe Anlage zum Protokoll 1)

TOP 5: Bericht der Kassenprüfer – Die Kassenprüfer Fritz Mammel und Christoph Gruner haben die Kasse vor der Delegiertenversammlung geprüft und alles in Ordnung befunden. Sie empfehlen die Entlastung des Kassiers.

TOP 6: Entlastung des Vorstands – Ralph Müller beantragt die Entlastung des Vorstandes. Der Vorstand wird einstimmig en bloc entlastet.

TOP 7: Wahl des Vorstandes – Thomas Rathgeber stellt fest, dass alle Posten neu zur Wahl stehen. Es werden gewählt:

- Vorsitzende(r) – Außer Petra Boldt stellt sich niemand zur Wahl. Petra Boldt wird einstimmig gewählt und nimmt die Wahl an.
- Geschäftsführer – Es stellt sich niemand freiwillig zur Wahl. Andreas Scheurer schlägt Hans-Martin Luz vor. Hans-Martin Luz wird einstimmig gewählt und nimmt die Wahl an.
- Stellvertretender Geschäftsführer – Außer Robert Eckardt stellt sich niemand zur Wahl. Robert Eckardt wird einstimmig gewählt und nimmt die Wahl an.
- Kassierer – Außer Hermann Sauter stellt sich niemand zur Wahl. Hermann Sauter wird einstimmig gewählt und nimmt die Wahl an.
- Stellvertretender Kassierer – Außer Fee Gloning stellt sich niemand zur Wahl. Fee Gloning wird einstimmig gewählt und nimmt die Wahl an.

TOP 8: Wahl der Kassenprüfer – Als Kassenprüfer stellen sich Fritz Mammel und Christoph Gruner zur Wahl. Sie werden en bloc einstimmig gewählt und nehmen die Wahl an.

TOP 9: Wahl des Höhlenschutzreferenten – Für den Posten des Höhlenschutzreferenten stellt sich niemand zur Wahl. Der Posten bleibt vorerst offen.



Hannes Köble will den Posten nicht übernehmen, da er schon sehr viel Arbeit mit der Erhebung für die Flora-Fauna-Habitat-Richtlinie hat. Er fragt, ob ihn hierbei nicht jemand unterstützen will. Rainer Straub sichert seine Unterstützung zu.

TOP 10: Vorstellung Geopark Schwäbische Alb – Dr. Siegfried Roth vom Geopark Schwäbische Alb stellt sich und seine Arbeit rund um den Geopark vor und äußerte Ideen für die Zusammenarbeit zwischen Geopark und LHK.

Thilo Müller fragt, ob es nicht möglich wäre, dass die Vereine von den Mitgliedern des Geopark-Vereins (überwiegend Landkreise) mit Informationen zu interessanten Objekten (z.B. alte Brunnen usw.) unterstützt werden könnten.

TOP 11: Berichte der Referenten:

Jugendarbeit – Petra Boldt trägt ihren Bericht vor. (Siehe Anlage zum Protokoll 3)
Sie gibt am Ende des Berichts einen Ausblick auf ein Schauhöhlenführerseminar im ersten Quartal 2014.

LHK-Jugendgruppe – Stefan Mark berichtet, dass im April eine Tour in die Falkensteiner Höhle mit Unterstützung der Arge Grabenstetten stattfand. Im Sommer wurde mit den Jugendlichen die Niedernauer Höhle befahren. Im November fand ein Treffen in Laichingen statt, bei dem SRT geübt wurde. Danach fand eine Befahrung des Fabrik-schachtes und der Marteren-Klufthöhle statt. Im Anschluss wurde der Gästeabend der Arge Grabenstetten besucht. Als Ausblick für 2014 nannte er ein Treffen im April an der Charlottenhöhle.

Referenten für Fledermausschutz – Petra Heusel und Ralf Krist berichteten von insgesamt drei Aktionen im Jahr 2013. Im Frühjahr wurde eine bei ihnen abgelieferte Fledermaus aufgepäppelt. Am Tag der Artenvielfalt nahmen sie mit einem eigenen Informationsstand teil. Es wurde ein Fledermaustag in Seißen veranstaltet.

Beauftragter für das Flora-Fauna-Habitat-Monitoring (FFH) – Hannes Köble berichtet über die Umsetzung der EU-Verordnung zum Schutz bestimmter Habitate. Die Verträge mit der Landesanstalt für Umwelt, Messungen und Naturschutz Baden-Württemberg (LUBW) sind abgeschlossen. Die Arbeit zur Auswahl der Habitate ist fertig und auch schon bezahlt. Nun geht es weiter mit der Beprobung der ausgewählten Höhlen. Der Dienstleistungsvertrag hierzu ist auf sechs Jahre ausgelegt und läuft bis 2018. In dieser ersten Sequenz wird eine Bestandsaufnahme mit anschließender Bewertung durchgeführt. In den folgenden Sequenzen ab 2018 werden auch die Veränderungen dokumentiert und ausgewertet.

Hannes Köble ist nun doch bereit, das Höhlenschutzreferat zu übernehmen. Die Delegiertenversammlung wird von Petra Boldt gefragt, ob jetzt ein Höhlenschutzreferent gewählt werden soll. Alle Anwesenden sind für eine Wahl für einen Zeitraum von einem Jahr. Hannes Köble wird einstimmig zum Höhlenschutzreferenten gewählt. Er nimmt die Wahl an und bedankt sich bei allen Vereinen für die bisher gute Unterstützung bei der Bearbeitung der jeweiligen Höhlen.

Petra Boldt informiert die Delegiertenversammlung darüber, dass der LHK für das FFH-Monitoring Geld bekommt, mit dem die Auslagen und Aufwendungen ersetzt werden. Das hierbei übrig bleibende Geld soll für Forschungsprojekte den Mitgliedsvereinen zur Verfügung gestellt werden

Beauftragter für den Kontakt zum Landesamt für archäologische Denkmalpflege – Hans Martin Luz berichtet über seine Tätigkeit. (siehe Anlage zum Protokoll 4)



16:00 Uhr – Ralph Müller verlässt die DV.

Beauftragter für den Kontakt zum Geopark und Biosphärengebiet Schwäbische Alb – Hans Martin Luz berichtet über seine Tätigkeit. (siehe Anlage zum Protokoll 5)

16:10 Uhr – Pause. Petra Heusel, Ralf Krist, Hermann Sauter und Stefan Mark verlassen die Delegiertenversammlung.

16:30 Uhr – Ende der Pause.

Beauftragter für den Kontakt zum Landesamt für Geologie, Rohstoffe und Bergbau (LGRB) und für die Homepage – Thomas Ratgeber berichtet, dass auf der Westalb und im Wutachgebiet Höhlen eingebrochen sind und vom LGRB begutachtet wurden. Allerdings gab es von dieser Seite keine Informationen an die Höhlenforscher. Er wird das LGRB in einem bevorstehenden Gespräch darauf hinweisen, dass sie den LHK zukünftig bei solchen Ereignissen hinzuziehen sollen.

Die Inhalte der Homepage wurden möglichst aktuell gehalten. Das Ziel, jeden Monat eine aktuelle Meldung auf der Seite zu platzieren, konnte erfüllt werden.

(siehe Anlage zum Protokoll 6)

Petra Boldt appelliert noch an die Delegiertenversammlung, mehr Berichte für die Homepage zu liefern.

Beauftragter für die Neubaustrecke der Bahn – Norbert Neuser legt hiermit seine Funktion als Beauftragter aus zwei Gründen nieder. Erstens ist die Vertragsbildungsphase abgeschlossen und zweitens ist nun bei den Einsätzen jemand vor Ort gefordert. Er selbst ist beruflich bedingt oftmals für längere Zeit nicht erreichbar und mit einem Wohnort in Stuttgart auch nicht in ausreichender Nähe des Geschehens. Norbert meint, dass Andreas Scheurer hier ein guter Nachfolger für ihn ist.

Zudem steht er persönlich nicht hinter den Inhalten des ausgehandelten Vertrages, der seiner Ansicht nach nicht genügend die Interessen den LHK wiedergibt. Er bedankt sich noch beim Vorstand und den am Arbeitskreis mitwirkenden Höhlenforschern für die gute Zusammenarbeit.

Frage hierzu von Christoph Gruner: Wenn die Vereine, wie angekündigt, den Vertrag mit der Bahn bekommen haben, wie soll dann weiter vorgegangen werden? Soll man persönlich zusammensitzen oder wie soll eine Entscheidung gefunden werden?

Norbert Neuser: Je nachdem, wie wichtig das Thema den Vereinen ist, kann es eine Zustimmung per Mail geben oder man trifft sich wie zu einer DV.

Petra Boldt: Sie wird sich eine schriftliche Zusage der Bahn geben lassen, dass sie den Vertrag allen Vereinen zuschicken darf. Über das weitere Vorgehen, sollen dann die Vereine entscheiden.

Es gibt eine allgemeine Diskussion, wie man vorgehen soll. Man einigt sich, dass mit den beiden Verträgen (Verschwiegenheitserklärung und Kooperationsvertrag) ein erklärender Text eines Rechtsanwaltes zu den beiden Verträgen, insbesondere die Haftung betreffend, an die Vereine verschickt wird.

Die Mitgliedsvereine sollen sich die Verträge durchlesen, ihre Meinung bilden und dann darüber abstimmen, ob der LHK den Kooperationsvertrag unterzeichnen soll. Petra Boldt bittet die Vereine um Geduld, bis der fertige Vertragstext vorliegt. Der Vertrag sei eine Chance für alle Mitgliedsvereine, an dem Projekt mitzuwirken.



Referent für Schauhöhlen – Andreas Scheurer berichtet von seiner Tätigkeit
(siehe Anlage zum Protokoll 7)

Nachdem er nun auch für die Neubaustrecke der Bahn zuständig ist, merkt Andreas Scheurer an, dass er den Vertrag mit der Bahn als eine Chance sieht, die sich die Höhlenforschung nicht entgehen lassen sollte.

TOP 12: Anträge an die Delegiertenversammlung – Es liegen keine Anträge vor.

TOP 13: Berichte über Kontakte zum Landesnaturschutzverband (LNV):

Hans Martin Luz berichtet, dass sich der Arbeitskreis Esslingen neu gruppiert hat. Außerdem will der Steinbruch Möck bei Grabenstetten den Abbau ausweiten.

Erich Knust berichtet vom Arbeitskreis Karlsruhe, dass eine Wiedereröffnung der Eisenbahnstrecke Weil der Stadt – Calw geplant ist und dabei das Zwergfledermaus-Quartier im Tunnel zwischen Ostelsheim und Althengstett betroffen wird.

TOP 14: Verschiedenes

Dieter Domke hat eine Frage zu einem Zeitungsartikel über eine Veranstaltung bei Hohenstadt im Zusammenhang mit der Neubautrasse der Bahn. Petra Boldt erklärt, dass sie die im Artikel genannte „Höhlenforscherin“ sei.

Zu der im Artikel zitierten Aussage von Herrn Breidenstein: „Wir hatten im Vorfeld Kontakt mit den Laichinger Höhlenforschern. Doch die haben abgewunken, weil sie im Karst hier keine größeren Löcher vermuten“ äußert sich Wolfgang Ufrecht folgendermaßen:

„Das ist eine unschöne Sache. Ich habe vor langem eine Führung durch die Tiefenhöhle für Vertreter der Bahn gemacht, etwa 10 Personen. Die Gespräche waren sehr konstruktiv und ich habe versucht, ihnen den Karst näher zu bringen und aufgezeigt, dass es doch größere Hohlräume geben kann, als manche sich das vielleicht vorstellen. Ich habe auch von den Höhlen im Blautopf-Einzugsgebiet erzählt, die nochmals größere Dimensionen haben als unsere Große Halle und habe dabei über Todsburger Schacht und natürlich Hessenhau und Blauhöhlsystem berichtet. Ich kann mich auch noch daran erinnern erzählt zu haben, dass in Laichingen selbst etwa 20 Schächte, in einem Fall mit fast 90 m Tiefe, beim Öffnen von Baugruben gefunden wurden und man beim Bauen im Karst immer mit Hohlräumen rechnen muss.

„Der zitierte Satz: ‚Wir hatten im Vorfeld Kontakt mit den Laichinger Höhlenforschern. Doch die haben abgewunken, weil sie im Karst hier keine größeren Löcher vermuten‘, ist grob wahrheitswidrig. Der HHVL hat dies daraufhin in einem ausführlichen Schreiben an Herrn Breidenstein dargelegt und richtig gestellt. Eine Antwort auf dieses Schreiben hat der HHVL bis heute nicht erhalten.“

Zudem wird angeregt, über interessante, aktuelle Begebenheiten per Mail zu informieren.

TOP 15: Schluss der Delegiertenversammlung um 17:26 Uhr.

Laichingen, 25. Januar 2014
(Robert Eckardt)

**Anlage 1: Kassenbericht für das Geschäftsjahr 2013**

Kassenbericht für das Geschäftsjahr 2013			
Ausgaben		Einnahmen:	
Flyer LHK/HV Blaubeuren	72,35 €	Höhlenführerseminar	257,50 €
Porto Unterwelten/Boldt	6,90 €	Gem. Lenningen/Teilnahmegebür	87,50 €
Einladung Schauhöhlenführer/ Porto	8,70 €	Doppelzahlung COMDATEK	44,27 €
Geschenk Hoffmann und Müller	11,34 €	LOKA BW	31,22 €
LHK Geopark/HM Luz	13,20 €	Beiträge 2013	515,00 €
LHK Domain	24,00 €	Beitrag Blaukarst 2013	30,00 €
Übertrag Jugend	300,00 €	LOKA BW	104,13 €
LNV 2013	240,00 €	LA für Umwelt/Natur BW	5.250,00 €
Paket an Rathgeber	6,90 €	Zinsen Sparbuch 2013	20,46 €
Versandt Unterwelten	66,99 €	Zinsen Konto	0,36 €
LHK Domain	84,00 €		
Rückläufer Blaukarst	30,00 €		
	864,38 €		
Kontogeb. 31.03.13	8,25 €	Einnahmen:	6.340,44 €
Kontogeb. 30.06.13	9,10 €	Einnahmen Jugend:	1.043,80 €
Kontogeb. 30.09.13	0,15 €		
	17,50 €	Einnahmen gesamt:	7.384,24 €
Ausgaben :	881,88 €		7.384,24 €
Ausgaben Jugend :	896,84 €	Kontostände:	
Ausgaben gesamt:	1.778,72 €	Girokonto:	7.054,26 €
	1.778,72 €	Sparbuch:	3.430,98 €
		Jugend:	328,08 €
		Gesamt:	10.813,32 €
Einnahmen gesamt:	7.384,24 €	Guthaben 31.12.2012 gesamt:	5.207,80 €
Ausgaben gesamt:	1.778,72 €	Guthaben 30.12.2013 gesamt:	10.813,32 €
Summe:	5.605,52 €	Gewinn:	5.605,52 €

geprüft: Datum: 25.01.2014 Unterschrift: Fritz Mamel

geprüft: Datum: 25.01.2014 Unterschrift: Christoph Gruner

Laichingen, 25. Januar 2014
(Hermann Sauter)



Anlage 2: Tätigkeitsbericht der Vorsitzenden für das Geschäftsjahr 2013

Dieses Jahr gab es wieder eine Menge Termine in der Öffentlichkeitsarbeit, Vertretung des LHK nach außen und zwei große Projekte: Die Zusammenarbeit mit der LUBW und die Vertragsgestaltung mit der Bahn.

Ich beginne mal mit den vielen kleinen Tätigkeiten und Terminen. Für die VoSis und die Delegiertenversammlung habe ich die Einladungen verschickt und die Treffen auch geleitet.

Im Februar beim Schauhöhlenführer-Seminar „Höhlenführungen mit Gruppen“ in Laichingen habe ich den Referenten Kai Schwekendiek in Zusammenarbeit mit Hans Martin Luz gewinnen können. Ich verschickte die Einladungen, nahm die Anmeldungen auf, begrüßte die Teilnehmer im Namen des LHK und leitete die Veranstaltung. Vom Heft „Der Schauhöhlenführer“ des LHK stellte ich noch einmal einige Exemplare her, damit neue Schauhöhlenführer dieses auch erhalten konnten.

Beim Jubiläum 85 Jahre Drachenhöhle in Syrau im März vertrat ich den LHK und sprach Grußworte. Vor diese Veranstaltung war in Syrau ein Schauhöhlenworkshop gestellt, an dem ich auch für den LHK teilnahm und über unser Konzept der Schauhöhlenführer Ausbildung in Baden-Württemberg berichtete.

Im März und April gab es 3 Termine beim LNV Arbeitskreis Alb-Donau-Kreis, bei denen der Tag der Artenvielfalt besprochen und organisiert wurde. Ich nahm für den LHK an der Organisation teil. Auch stellte ich im Arbeitskreis das Projekt „FFH Stichproben Monitoring in Höhlen“ vor.

Ende März waren wir vom LNV Baden-Württemberg zur Hauptversammlung in Stuttgart eingeladen. Dort wurde Ralph Müller mit der Ehrennadel des LNV für seine Leistungen ausgezeichnet. Hans Martin Luz hielt die Laudatio. Ich hängte mit Markus zusammen zu dieser Veranstaltung im Vortragssaal des Museums, in dem die Hauptversammlung stattfand, die Posterausstellung des LHK auf und bot in der Pause bzw. am Ende der Veranstaltung persönliche Gespräche zu dieser Ausstellung an.

Anfang Mai nahm ich an der Tagung des Verbandes der Deutschen Höhlen- und Karstforscher teil und vertrat dort den LHK. Ich war bei der Sitzung des beratenden Ausschusses dabei, sprach Grußworte zu den Teilnehmern und bedankte mich im Namen des LHK bei den Veranstaltern der Tagung, dem Höhlenverein Giengen-Hürben.

Bei der Hauptversammlung des VdHK gab ich einen Bericht über die Tätigkeiten des LHK Baden-Württemberg. Auch während dieser Tagung war die große Posterausstellung von uns im dortigen Museum zu sehen.

Bei der Eröffnung des Info-Zentrums des Biosphärengebietes an der Schertelshöhle sprach ich Grußworte.

Im Juni fand der Tag der Artenvielfalt vom LNV Arbeitskreis Alb-Donau in Schmiechen statt. Ich nahm an einer Pressekonferenz teil und machte mit Otto Schwabe zusammen biospeläologische Führungen im vorderen Bereich der Bärenthöhle. Petra Heusel und Ralf Krist machten einen Fledermaus-Infostand zusammen mit ihren Fledermauspflinglingen.

Im SWR-1-Radio machte ich bei einem Beitrag „Höhlen in Baden-Württemberg“ in einem Telefoninterview auf den LHK, den Höhlenschutz und die Funktion unserer Schauhöhlen aufmerksam.



Über drei Grabungsanträge von Mitgliedsvereinen habe ich mit Prof. Dr. Kind gesprochen.

Auf der Suche nach einem Geschäftsführer und Höhlenschutzreferenten für den LHK habe ich verschiedene Personen persönlich angesprochen und die von Andreas Scheurer angefertigte Stellenausschreibung verschickt. Zu den aktuellen Ergänzungen unserer Homepage und den Unterwelten habe ich zugearbeitet.

Nun zu unseren zwei großen Projekten, zuerst das FFH Stichprobenmonitoring in Höhlen. Dazu wird Hannes Köble als Beauftragter nachher ausführlicher berichten.

In dieser Angelegenheit habe ich mit Hannes an zwei Terminen in Karlsruhe bei der LUBW teilgenommen und habe einen Werkvertrag und einen Dienstleistungsvertrag mitgestaltet. Der Werkvertrag ist bereits durchgeführt und das Geld an den LHK geflossen. Ich habe beide Verträge dabei, falls jemand Einsicht nehmen möchte.

Nun zur Zusammenarbeit mit der Bahn. Nachdem ich im Spätherbst 2012 einen Arbeitskreis ins Leben gerufen hatte, war unter juristischer Mithilfe ein Vertragsentwurf entstanden, der an die Bahn geschickt wurde. Es folgte im Februar ein Gesprächstermin in Stuttgart, an dem Norbert Neuser als Beauftragter und Claudio Filomena als Geologe teilnahmen. Es gab von Seiten der Bahn einige Dinge, die geändert werden mussten und die uns zum Nachdenken brachten, ob wir eine Zusammenarbeit weitermachen wollen.

Zwei Sachen sind da zu erwähnen. Wir bekamen nur einen Teil der Neubaustrecke in den Vertrag: Im Nachhinein muss man dazu sagen, dass wir selbst es nicht bemerkt hatten, dass alle Verhandlungspartner und der Projektleiter bei der Bahn auch nur von dieser Strecke waren. Herr Breidenstein vom Alaufstiegstunnel war mit seinem Team weder bei der Präsentation noch bei den Besprechungen dabei. Wir haben also von Anfang an nur über den jetzt aktuellen Bahnabschnitt gesprochen, leider ohne es bemerkt zu haben. Das zweite ist die Lösung der „Veröffentlichungsrechte“, die für uns unbefriedigend ist. Trotzdem entschlossen wir uns mehrheitlich zum Weitermachen.

Ich bearbeitete den Vertragsentwurf noch einmal, fügte die Änderungswünsche der Bahn und einige unsererseits ein. Dann ging das Ganze an die Rechtsabteilung der Bahn. Leider gab es dann eine längere Wartezeit.

Im Juni wurde der Termin des Anstichs des Steinbühl tunnels (Alaufstiegstunnel) bekannt gegeben. Über das Kommunikationsbüro versuchte ich mit der Empfehlung unseres Ansprechpartners bei der Bahn, dafür eine Einladung zu bekommen. Da ich zu diesem Zeitpunkt in einem längeren Urlaub war, vertrat mich Andreas Scheurer. Er konnte durch seine Initiative, die er mit mir vorher telefonisch vereinbart hat, den zuständigen Geologen ausmachen. Da gab es dann auch Gespräche.

Mitte Oktober kam der von der Rechtsabteilung der Bahn bearbeitete Vertrag bereits von der Bahn unterschrieben zurück. Es waren einige wenige Änderungen von der Rechtsabteilung eingearbeitet. Damit ging ich dann mit Wolfgang Siegel zusammen zur Rechtsanwaltskanzlei Schweizer und Lehmann und ließ mich beraten. Die Prüfung des Vertrages machte noch viele Änderungen nötig. Ich reichte diese bei der Bahn ein, und kurz vor Weihnachten rief mich ein Mitarbeiter aus dem Bahn Team in Vertretung unseres Ansprechpartners an. Er besprach die Änderungen des Rechtsanwaltes mit mir. Sie gingen mündlich alle so durch. Ich hatte gehofft, dass der Vertrag bis heute von Seiten der Bahn fertig wird. Das hat leider nicht geklappt.

Den Vertrag stelle ich den Vereinen vor, wenn die von unserem Rechtsanwalt gewünschten Änderungen enthalten sind, also der Vertrag wirklich fertig ist. Bevor ich



unterschreibe, wird es eine Abstimmung bei den Mitgliedsvereinen geben. Nur wenn die Mehrheit dafür ist, diesen Vertrag zu unterzeichnen, werde ich das tun. Ansonsten ist die Sache zwischen LHK und Bahn beendet. Mit einem Vertrag zwischen LHK und Bahn soll erreicht werden, dass alle organisierten Höhlenforscher in den Mitgliedsvereinen die Chance haben, an diesem Projekt mitzuarbeiten.

Allgemein zum Vertrag kann man sagen, er ist so gestaltet, dass wir jederzeit ohne Schaden, aus welchen Gründen auch immer, herauskommen. Das war die eindeutige Aussage unseres Rechtsanwaltes. Die wiederholte Nichtfreigabe von unseren Forschungsergebnissen zur Veröffentlichung in höhlenkundlichen Publikationen wäre für mich ein Grund, den Vertrag zu kündigen.

Ich nahm noch einmal Kontakt mit dem Rechtsanwalt wegen der Vertraulichkeitsvereinbarung auf. Seiner Ansicht ist diese hart formuliert, aber unter Firmen durchaus üblich. Jeder Höhlenforscher muss sie einzeln gegenüber der Bahn unterschreiben.

Ansonsten waren wir in der Zwischenzeit nicht untätig. Mehr darüber unter TOP 11 (Berichte der Beauftragten).

Ich möchte mich bei allen Vorständlern, Referenten, Beauftragten, dem Arbeitskreis Bahn und allen, die mich bei meiner Arbeit unterstützt haben, für die gute Zusammenarbeit und ihren Einsatz für den LHK ganz herzlich bedanken.

(Petra Boldt)

Anlage 3: Jahresbericht 2013 der Referentin für Jugendarbeit

In diesem Jahr habe ich für die Jugendgruppe des Landesverbandes zwei Anträge für Treffen beim Regierungspräsidium gestellt, ein zweitägiges und ein eintägiges Treffen. Durchgeführt wurden beide Termine, der eintägige in der Falkensteiner Höhle und der zweitägige Termin im Dezember an der Laichinger Tiefenhöhle.

Es gab noch ein drittes Treffen, von dem ich aber vorher nichts wusste, welches aber auch nicht abgerechnet wurde. So gab es für dieses Treffen auch keine Zuschüsse aus den Landesjugendgeldern. Die Anträge, die Abwicklung und die finanziellen Zuschüsse verliefen, wie in den letzten Jahren schon, problemlos.

Über die Tätigkeiten der Jugendgruppe des Landesverbandes wird Stefan Mark nachher berichten. Den Flyer der Jugendgruppe habe ich bei allen möglichen Veranstaltungen ausgelegt und interessierten Personen mitgegeben.

Nun noch ein paar Infos zur Jugendarbeit und Ausbildung in den Mitgliedsvereinen, soweit ich sie erhalten habe.

Die Freunde der Aachhöhle haben am Schulsanitätstag in Freiburg teilgenommen und sich am Sommer-Kinder-Ferienprogramm der Stadt Aach im Hegau, bei der Kinderferiengruppe Rielasingen und auch in Albstadt beteiligt. Die Kinder bekamen jeweils einen Einblick in höhlenforscherische Arbeit und Arbeitstechniken durch praktische Tätigkeiten vermittelt. Beim Regionalwettbewerb „Jugend forscht“ in Friedrichshafen haben 2 Jugendmitglieder den zweiten Platz in der Kategorie Geo- und Raumwissenschaften mit der Arbeit „Forschungen in einer Dolinenhöhle“ gewonnen. Dabei haben sie unter anderem ein Mess-System entwickelt, das es zulässt, Lageänderungen der Dolinenfüllung im 1/100-stel Millimeter-Bereich aufzuzeichnen.

Die Höhlenrettung Baden-Württemberg hat eine Jugendgruppe „HöRe Jugend“ in Kooperation mit der CP Blaustein aufgebaut. Die jungen Höhlenretter treffen sich monatlich, um Höhlen zu befahren und Kenntnisse in der Höhlenforschung und



Höhlenrettung zu erwerben. Sie haben im Rahmen des Kinderferienprogramms Blaustein ein dreitägiges HöRe-Jugendcamp durchgeführt.

Der Höhlenverein Blaubeuren hat eine Jugendgruppe und führt eine Höhlen AG im Joachim Hahn Gymnasium durch. Jede Woche haben sich die Jugendlichen 2013 an einem Nachmittag zu einem abwechslungsreichen Programm getroffen. Ganztägig fanden wöchentlich auch Höhlenbefahrungen, Grabungen in Höhlen und Vermessungsarbeiten statt. Die Theorie in allen Bereichen der Höhlenforschung wurde intensiv erlernt. Ein 3-tägiger Ausflug führte in Höhlen des Muschelkalks. Beim „Geotag der Artenvielfalt“ wurde der Forscherpreis des Senckenberg-Museums gewonnen.

Es wurde ein höhlenkundliches Seminar auf deutschsprachiger Ebene ausgeschrieben und im Römersteinhaus durchgeführt.

Die Jugendgruppe des Höhlenvereins Laichingen hat sich 2013 an ca. zwanzig Abenden getroffen. Schwerpunkt waren Schachthöhlen und Einseiltechnik. Die Jugendlichen bekommen eine fundierte Ausbildung in allen Bereichen der Höhlen- und Karstkunde und machen auch Führungen in der Tiefenhöhle. Sie machten einen zweieinhalbtägigen Ausflug in den Französischen Jura und nahmen am Sommerferienprogramm in Laichingen teil. Es wurde mit der LHK-Jugendgruppe zusammengearbeitet.

Der Kahlensteiner Höhlenverein beteiligte sich am Schülerferienprogramm Bad Überkingen mit einer Wanderung und Befahrung der Kahlensteiner Höhle. Außerdem führte er für die Jugendgruppe Laichingen eine Befahrung der Laierhöhle durch.

Schön, dass ich für 2013 mehr Rückmeldungen zur Jugendarbeit bekommen habe als in den Jahren zuvor. Herzlichen Dank an die Vereine.

Noch ein kurzer Ausblick auf 2014. Der LHK veranstaltet ein weiteres Schauhöhlenführer-Seminar an der Laichinger Tiefenhöhle. Vom 1. bis 16.8.2014 veranstaltet der Höhlenverein Blaubeuren wieder ein 16-tägiges Jugendlager, das Juhöfola. Einladungen dazu liegen hier aus.

Wer weitere Veranstaltungen bekannt geben möchte, kann das gerne über die Unterwelten-Info und die Homepage des LHK machen.

(Petra Boldt)

Anlage 4: Tätigkeitsbericht des Beauftragten für archäologische Denkmalpflege für das Jahr 2013

Meine Aufgabe im LHK sehe ich vor allem im konstruktiven Kontakt und der Zusammenarbeit zwischen dem Landesamt für Denkmalpflege Baden-Württemberg (LAD), den einzelnen Referaten für archäologische Denkmalpflege bei den Regierungspräsidien Freiburg, Karlsruhe, Stuttgart und Tübingen und dem LHK und seinen Mitgliedern.

Das Berichtsjahr 2013 war im Hinblick auf die archäologische Denkmalpflege sehr ruhig, nachdem seitens der LHK-Mitglieder nur drei Anträge auf Grabung in Höhlen gestellt und zu bearbeiten waren.

Eine Sache ergab sich im Herbst 2013, als mehrere Personen, die nicht dem LHK angehören, ein großes Höhlensystem auf geschichtsträchtigen Boden, von dem umfangreiche Pläne vorgelegt wurden, zugänglich machen wollten. Bei dieser geplanten Aktion zog mich im Vorfeld Prof. Dr. Claus-Joachim Kind hinzu. Nach Recherchen ergab sich, dass diese Höhlenpläne von einem Wüschelrutengänger aufgrund seiner



„überträgigen“ Erkenntnisse erstellt wurden. Das Vorhaben ist daraufhin eingestellt worden.

Am 23.02. nahm ich am 3. Schauhöhlenführer-Seminar des LHK teil und habe da einen Vortrag über „häufig gestellte Besucher-Fragen in Schauhöhlen“ gehalten. In diesen flossen auch Hinweise zur archäologischen Denkmalpflege über und unter Tage und den entsprechenden Schutz ein.

Am 02.03. habe ich das Treffen der Ehrenamtlichen Beauftragten für archäologische Denkmalpflege des RP Stuttgart in Erkenbrechtswiler besucht, wo der Hauptschwerpunkt auf dem Thema Heidengraben und Elsachstadt lag.

An dieser Stelle möchte ich den Inhalt einer E-Mail vom März 2013 von Prof.Dr. Kind verlesen:

Ich möchte Sie darum bitten, die Mitglieder Ihres Verbandes darauf hinzuweisen, dass sämtliche gezielten Nachforschungen, die mit archäologischen Kulturdenkmalen in Verbindung stehen, grundsätzlich der schriftlichen Genehmigung des Landesamtes für Denkmalpflege (Ansprechpartner sind: Prof. Dr. Dirk Krause oder Prof. Dr. Claus-Joachim Kind) bedürfen. Nur das Landesamt für Denkmalpflege im Regierungspräsidium Stuttgart, Berliner Str. 12, 73728 Esslingen, erteilt gemäß §21 Denkmalschutzgesetz solche Genehmigungen.

Zu diesen Nachforschungen zählt z.B. die Entnahme von archäologischen Hinterlassenschaften wie Tonscherben, Steinartefakten, Metallobjekten oder Tierknochen, ebenso wie auch die Probenentnahme für absolute Altersmessungen an Knochen aus Höhlen.

An den Vorstandssitzungen am 26.01. in Laichingen, am 24.02. in Bad Urach-Hengen und am 30.06. in Laichingen habe ich teilgenommen.

Zum Schluss möchte ich den Herren Prof. Dr. Claus-Joachim Kind, Dr. Frieder Klein, Dr. Andreas Thiel und Dr. Günther Wieland vom LAD Baden-Württemberg, den Herren Rainer Blumentritt, Winfried Hanold, Ernst Junginger und Jürgen Scheff (Ehrenamtlich Beauftragte für archäologische Denkmalpflege) und natürlich meinen Kolleginnen und Kollegen in der LHK-Vorstandschafft für die konstruktive und vertrauensvolle Zusammenarbeit danken.

Leinfelden-Echterdingen, im Januar 2014
(Hans Martin Luz)

Anlage 5: Tätigkeitsbericht des Beauftragten für Kontakte zum Geopark und Biosphärengebiet Schwäbische Alb für das Jahr 2013

Meine Aufgabe im LHK sehe ich vor allem im konstruktiven Kontakt und in der Zusammenarbeit zwischen den Geschäftsführungen des Geopark und des Biosphärengebiet der Schwäbischen Alb, dem wissenschaftlichen Beirat des Geopark, der Höhlen- und Karstkunde, dem Höhlen- und Karstschutz und dem LHK und seinen Mitgliedern.

In der Zeit vom 12.01. bis 20.01. fand auf dem Messegelände Stuttgart die CMT 2013 statt. Hierbei habe ich an drei Tagen am Stand des Geopark Schwäbische Alb auch den Landesverband vertreten. Vor allem der neue Flyer des LHK und der der LHK-Jugendgruppe fanden ein großes Interesse.



Am 09.04. trafen sich im „Alten Lager“ in Münsingen-Auingen der Arbeitsausschuss und der wissenschaftliche Beirat unter der Leitung von Herrn Hans-Jürgen Stede zu einer gemeinsamen Sitzung, an der ich teilgenommen habe.

Bezüglich der 2013 bevorstehende Evaluation (Überprüfung) des Geoparks durch das EGN (Europäisches Geopark Netzwerk) wurde die Reiseroute der Prüfer abgestimmt. Hierbei werden Anfang Juli 2013 unter anderem die Laichinger Tiefenhöhle und die Karls- und Bärenhöhle besucht.

Prof. Dr. Roman Lenz, Vorsitzender des wissenschaftlichen Beirates, stellte sein Konzept für die weitere Arbeit dieses Beirates vor. Er wird zukünftig dem Thema „Höhlen, bzw. Schauhöhlen der Schwäbischen Alb“ und deren geologisch-touristischem Potential sehr viel mehr Gewicht einräumen. Ferner wurde angeregt, das Landesamt für archäologische Denkmalpflege Baden-Württemberg in diesen Beirat einzubinden.

Am 21.04. fand im Naturschutz-Zentrum Schopflocher Alb das Geopark-Fest statt. Bei diesem Anlass habe ich auch den LHK am Info-Stand der Gemeinde Sonnenbühl vertreten. Besonders die Auflistung der Schauhöhlen in Baden-Württemberg im LHK-Flyer war für die Besucher interessant. Das Geopark-Fest 2014 wird am Sonntag, dem 27. April auf dem Gelände der Karls- und Bärenhöhle in Sonnenbühl-Erpfingen stattfinden.

Am 27.04. habe ich an der Hauptversammlung des LNV Baden-Württemberg im Museum am Löwentor in Stuttgart teilgenommen. Anlässlich dieser Tagung wurde von Frau Petra Bernet das Biosphärengebiet Schwäbische Alb vorgestellt, dessen Geschäftsführerin sie ist. Hierbei konnte ich Frau Bernet den LHK mit kurzen Worten vorstellen und so wertvolle Kontakte knüpfen.

Ebenfalls am 27.04. wurde im Rahmen der LNV-HV Ralph Müller aufgrund seiner vielfältigen Verdienste um Höhlen-, Natur-, Fledermausschutz und um den LNV selbst vom diesem mit der LNV-Ehrendadel ausgezeichnet. Meine Laudatio hierzu wurde in den Unterwelten veröffentlicht. Auch an dieser Stelle nochmals herzlichen Dank an Ralph Müller für sein Jahrzehnte langes, beispielhaftes Engagement.

Am 07.06. traf sich erneut der wissenschaftliche Beirat des Geopark im „Alten Lager“ in Münsingen-Auingen. Wiederum war die in der Zeit vom 08. bis 10.07. bevorstehende Evaluation Thema.

Diese Evaluation war dann auch erfolgreich. So erhielt der GeoPark Schwäbische Alb am 03.09.2013 beim Treffen der Europäischen GeoParks in Cilento/Italien eine Grüne Karte, die nun für weitere vier Jahre Gültigkeit hat.

Weitere Info-Stellen des Geoparks sind in Beuren, Ulm, Bad Urach und Veringenstadt geplant. In diesem Zusammenhang hatte ich am 21.05. einen Gesprächstermin bei Herrn Bürgermeister Armin Christ in Veringenstadt wahrgenommen.

Am 24.07. hatte ich zusammen mit Frau Renate Schrembs dann einen weiteren Termin mit Bürgermeister Christ in Veringenstadt, wo wir ihn über das Thema Info-Stelle im Geopark Schwäbische Alb ausführlich informierten. Leider wird es aber mangels Räumlichkeiten zu keiner Info-Stelle kommen.

Zum 40jährigen Bestehen des Landratsamtes Reutlingen veranstaltete dieses am 09.06. einen Tag der offenen Tür. Am Infostand des Geopark hatte ich die Möglichkeit, auch über den LHK zu informieren. Wiederum war das Thema Schauhöhlen der Schwerpunkt bei den Besucherfragen.

Um die Homepage des Geoparks zu ergänzen, habe ich für diese Bilder von „wilden“ Höhlen, vorrangig deren Eingängen, erstellt. Auch habe ich angeregt, dass die Fledermausschutz-Zeiten, 01.10. bis 31.03. gemäß §39 Abs.(6) des BundesNSchutzG. hier ausgewiesen werden. Diese Anregung wurde aufgenommen und umgesetzt.



An den Vorstandssitzungen des LHK am 26.01. in Laichingen, am 24.02. in Bad Urach-Hengen und am 30.06. in Laichingen habe ich teilgenommen.

An dieser Stelle möchte ich Frau Helga Stark und Herrn Dr. Siegfried Roth von der Geschäftsführung des Geopark und den Herrn Prof. Dr. Roman Lenz und Hans-Jürgen Stede für die gute Zusammenarbeit danken. Mein besonderer Dank gilt Frau Renate Schrembs. Sie führte bis zum Beginn ihres Mutterschutzes die Geschäfte des Geopark und ist seit Jahresende glückliche Mutter einer Tochter. Seit 01.10.2013 ist als ihr Nachfolger Herr Dr. Siegfried Roth im Amt. Meinen Kolleginnen und Kollegen in der LHK-Vorstandschafft sei ebenfalls für die konstruktive und vertrauensvolle Zusammenarbeit gedankt.

Leinfelden-Echterdingen, im Januar 2014
(Hans Martin Luz)

Anlage 6: Tätigkeitsbericht des Beauftragten für LHK-Homepage und Unterwelten-Info im Jahr 2013

Seit Übernahme der inhaltlichen Betreuung der Homepage des Landesverbands für Höhlen- und Karstforschung Baden-Württemberg e.V. (LHK) Dezember 2012 habe ich versucht, unsere Internetseiten zu aktualisieren bzw. aktuell zu halten. Das ist mir nicht in allen Bereichen gelungen, da ich viele Feinheiten der Formatierung und Verlinkung noch nicht durchschaue, und letztlich die Seiteninhalte anderes erscheinen als ich sie – vermeintlich – eingegeben habe. Trotzdem, denke ich, konnte insbesondere auf der Eingangsseite „Aktuelles“ in den Rubriken „Termine“ und „Mitteilungen“ dem Interessierten viel geboten werden. Neben den Terminen war es mein Ziel, jeden Monat mindestens eine interessante Meldung neu einzustellen, was auch gelungen ist. Dazu kommt noch die neue Rubrik „Speläologen“, die wir im Juli anlässlich seines 75. Todestags mit dem französischen Forscher E. A. Martell begonnen haben.

Redaktion, Herstellung und Versand unseres Mitteilungsblattes „Unterwelten-Info“ hat Ralph Müller im Jahr 2012 mit der Nummer 28 beendet. Ich habe von ihm diese ehrenvollen, aber auch zeitaufwendigen Aufgaben übernommen und im Mai 2013 die Nummer 29 redaktionell abgeschlossen. Durch wiederum großzügige Übernahme der drucktechnischen Erstellung – mein besonderer Dank geht an Markus Boldt – konnte ich die Auslieferung der Hefte für unsere Mitgliedsvereine in der zweiten Junihälfte erledigen. Mit 46 Seiten und reich bebildert ist es ein informatives Heft geworden. Es ist auch auf der Homepage als Datei zu finden und kann also von jedem eingesehen werden. – Ursprünglich war geplant, 2013 im gleichen Stil noch ein zweites Heft „Unterwelten-Info“ herauszubringen, die Nummer 30. Bis Dezember lagen mir dazu jedoch nur drei informative Beiträge und ein Protokoll fertig vor. Diese Artikel sollen nun zusammen mit den Protokollen von der heutigen Delegiertenversammlung den Grundstock bilden für das nächste Heft, das ich gerne etwas früher im Jahr herausbringen würde. Dazu bitte ich alle um Mitarbeit, vor allem um kurze, aber mit Bildern illustrierte Berichte, damit ein weiteres lesenswertes Informationsheft für die Mitglieder entsteht.

Die Bitte um Mitarbeit gilt natürlich auch für die Homepage des LHK, denn ich bin auf Zuarbeiten von allen angewiesen, und sei es nur die Mitteilung einer neuen Postanschrift, die auf die Homepage soll. Gerne darf man mich auch mahnen, falls ich mal etwas zu erledigen vergessen oder etwas unrichtig eingegeben habe. Im LHK-internen E-Mail-Verkehr gilt es derartig viele Nachrichten zu sichten, dass ich auch mal etwas, das für die Homepage oder die Unterwelten-Info vorgesehen ist, übersehen kann. Zum Schluss danke ich herzlich allen, die mich bei meiner Arbeit unterstützt haben.

Laichingen, 25. Januar 2014
(Thomas Rathgeber)



Anlage 7: Tätigkeitsbericht des Beauftragten für Schauhöhlen im Jahr 2013

Eigentlich bin ich ja Schauhöhlenbeauftragter im LHK. Aus beruflichen und privaten Gründen habe ich in dieser Sache nicht viel bewegt bzw. bewegen können. Es gibt im Moment einen Plakentwurf, der alle Schauhöhlen in Baden-Württemberg auf ein A2-Poster bringen soll. Hierfür suchen wir auch noch Sponsoren.

Meine persönlichen Interessen haben sich im vergangenen Jahr etwas in Richtung Neubaustrecke (NBS) verschoben. Ich sehe das Bahn-Höhlenprojekt für eine Chance, die wir Höhlenforscher uns nicht entgehen lassen können. Als Mitglied im Arbeitskreis NBS musste ich feststellen, dass das Projekt im letzten Jahr, trotz Baubeginn, fast eingeschlafen ist. Man darf natürlich nicht vergessen, dass wir hierbei NUR unserem Hobby nachgehen. Und somit nicht immer die Energie hineinstecken können, wie wir es gerne möchten. Dennoch habe ich im vergangenen Jahr die Baufortschritte der Bahn sehr kritisch beobachtet. Kritisch, da wir Höhlenforscher noch immer keinen Fuß auf den Baustellen haben. Bei einer Informationsveranstaltung Ende Dezember 2013 in Hohenstadt wurde bekannt gegeben, dass bereits über 40 Höhlen angeschnitten wurden mit Hohlräumen bis zu 300 m³ Größe. Daher habe ich mich im letzten Jahr intensiv mit dem Projekt befasst und Petra, die den Kontakt zur Bahn hält, fast wöchentlich genötigt, sich doch „nochmals“ bei der Bahn nach unserem Vertrag zu erkundigen.

Aufgrund der guten Nachricht, dass es doch noch was werden sollte, habe ich es in die Hand genommen, die Eingreiftruppe nach der Bewerberphase 2011 erstmals zu kontaktieren und nachzufragen, ob noch alle am Ball sind. An einem Treffen am nächsten Wochenende wollen wir mit den Betroffenen HöFos besprechen, wie das Ganze in die Praxis umzusetzen ist.

Ich wünsche mir und auch allen Höfos auf der Alb, dass wir im nächsten Jahr an der DV über bereits erforschte Höhlen auf der Strecke berichten können.

Laichingen, 25. Januar 2014
(Andreas Scheurer)

Protokoll der Vorstandssitzung am Sonntag, dem 23. März 2014 im Höhlenhaus an der Laichinger Tiefenhöhle

Teilnehmer: Petra Boldt, Fee Gloning, Hannes Köble, Hans Martin Luz, Thomas Rathgeber, Hermann Sauter, Andreas Scheurer

Entschuldigt: Saskia Bartmann, Robert Eckardt, Petra Heusel, Ralf Krist, Stefan Mark, Ralph Müller

Die Vorstandssitzung wird um 10:05 Uhr von der Vorsitzenden Petra Boldt eröffnet.

Tagesordnung

TOP 1: Posteingang – Posteingänge bei Petra Boldt werden unter TOP 10 behandelt. Über die Homepage ging bei Thomas Rathgeber eine Anfrage nach einer Höhle ein, die für Filmaufnahmen mit Fackelausleuchtung, Tundra-Landschaft und mit eventueller LKW-Zufahrt geeignet wäre. Das Thema wurde nicht verfolgt, da aus Höhlenschutz-Gründen völlig irrational. – Die Mail-Adresse <kontakt@lhk-bw.de> bleibt weiterhin auf Thomas Rathgeber gelinkt, der Anfragen weiterverteilt.



TOP 2: Weitere Tagesordnungspunkte – Solche werden ggf. unter TOP 10 besprochen.

TOP 3: Kontakt LGRB am 12.02. – Was gibt es Neues? – Am 12.02.2014 fand im Museum am Löwentor in Stuttgart ein Gespräch zwischen Petra Boldt, Ralph Müller, Thomas Rathgeber (vom LHK) und Herrn Prof. Dr. Franz vom Landesamt für Geologie, Rohstoffe und Bergbau (LGRB) Baden-Württemberg statt.

Ziel war es, die Zusammenarbeit und den Informationsfluss zwischen LHK und LGRB, vor allem hinsichtlich Höhlenanschnitten, zu verbessern. Herr Matthias Franz begrüßt diesen Wunsch und wird ihn beim LGRB verbreiten.

Es wurde angemerkt, dass Mitglieder des LHK die Möglichkeit haben, Daten über Bohrprofile, allgemeine Geodaten, geologische Karten u. ä. abzufragen. Dies funktionierte bisher nur teilweise.

Um besser an Informationen über Höhlenanschnitte zu kommen, wird Hans Martin Luz über die Geschäftsführung des GeoPark Schwäbische Alb e.V. die Landratsämter der Schwäbischen Alb sensibilisieren.

Hans Martin Luz wird Kontakt zu den Dolinen-Katasterführern Jürgen Bohnert und Thomas Striebel aufnehmen und diese bitten, den Dolinen-Kataster in den Unterwelten bekannt zu machen.

Hans Martin Luz wird bei den LHK-Mitgliedern ermitteln, wer in welchen Landkreisen in den dortigen LNV-Arbeitskreisen mitarbeitet.

TOP 4: LUBW- und Kataster-Kontakte am 06.02 – Was gibt es Neues? – Am 06.02.2014 fand im Museum am Löwentor in Stuttgart ein Gespräch zwischen Petra Boldt, Thomas Rathgeber (vom LHK) und Frau Jenny Behm (von der LUBW) statt.

Ziel der LUBW war es, für die Kartierung von FFH-Gebieten und die Ausweisung von Biotopen die Kataster-Daten Baden-Württembergs zu erhalten.

Für konkrete Höhlen kann Thomas Rathgeber für den Höhlenkataster Südwest-Deutschland diese zur Verfügung stellen. Er wird sich mit Richard Frank für den Höhlenkataster Schwäbische Alb abstimmen.

Für die einzelnen Daten wird die LUBW einen bestimmten Betrag bezahlen. Die LUBW wird die Kataster-Daten auch an die vier RPs in BaWü weiterleiten.

In diesem Sinne findet es der LHK-Vorstand wichtig, dass mittelfristig auch wieder eine Kataster-Sitzung stattfindet. Thomas Rathgeber wird Richard Frank diesbezüglich ansprechen.

TOP 5: FFH-Gebiete, Monitoring der Höhlen – Ein Werkvertrag und ein Dienstleistungsvertrag zwischen dem LHK und der LUBW sind abgeschlossen. Der Werkvertrag beinhaltet die Vorarbeiten zur Erfassung von 21 Objekten (Höhlen – in der FFH-Richtlinie „Flächen“ genannt) sind ebenfalls abgeschlossen. Die entsprechenden Gelder für den Werkvertrag sind beim LHK eingegangen.

Der Dienstleistungsvertrag beinhaltet die gerade begonnenen Probennahmen. Hannes Köble wird mit Unterstützung aus den LHK-Mitgliedsvereinen in den kommenden 6 Jahren jeweils 4 Beprobungen vornehmen. Die notwendigen Genehmigungen sind aktuell beantragt. Interessant ist, dass dabei in den vier Regierungsbezirken unterschiedlich verfahren wird.



TOP 6: Bahnprojekt – Was gibt es Neues? und Vertraulichkeitsvereinbarung – Der Vertrag zwischen der Bahn und dem LHK liegt unterschrittsreif vor. Es wird nochmals betont, dass er so gestaltet ist, dass sowohl der LHK, als auch die Bahn ihn jederzeit kündigen können.

Es ist sichergestellt, dass das Landesamt für archäologische Denkmalpflege BaWü relevante Daten erhält.

Die LHK-Mitgliedsvereine bekommen den Vertrag und zusätzliche Erläuterungen des Rechtsanwaltes des LHK gegen eine unterschriebene Vertraulichkeitserklärung auf dem Postwege zugesandt.

Da eine außerordentliche DV für die Abstimmung, ob Vorsitzende und Geschäftsführer (beide für den LHK einzelvertretungsberechtigt) den Vertrag unterschreiben, beantragt wurde, ist zu einer solchen auf den 25.05.2014 nach Laichingen eingeladen worden. Hierbei ist jedoch der Vertrag selbst nicht mehr diskutier- und abänderbar.

Anlässlich der Vorstandssitzung am 23.03.2014 empfehlen die Anwesenden des erweiterten Vorstandes des LHK einstimmig, den Vertrag zu unterschreiben.

TOP 7: Bericht vom Schauhöhlenführer-Seminar am 22.03.2014 – Insgesamt waren 35 Schauhöhlenführer/innen anwesend. Das Thema „Fledermäuse“ wurde sehr gut aufgenommen, und es fand eine rege Frage- und Diskussionsrunde statt.

Für das nächste Seminar 2015 wurde der LHK vom Ortsvorsteher von Lenningen-Gutenberg Herrn Jauss nach Gutenberg eingeladen. Dort wäre dann das Thema „Paläontologie“ im Hinblick auf entsprechende Funde aus dem Heppenloch (Schwäbischer Höhlenverein) sehr gut angesiedelt (eventuell mit kleiner Exkursion).

Als weitere Themen (2016ff) werden „Biospeläologie (Kleine Tiere)“ und „Was ist Höhlenforschung?“ vorgeschlagen.

Petra Boldt und Hans Martin Luz werden bis zum Herbst die Planungen konkretisieren.

TOP 8: Bericht von der GeoPark-Beiratssitzung am 03.02.2014 und der Arbeitsausschuss-Sitzung am 20.03.2014 – Bei der Beiratssitzung wurde vom Vorsitzenden Herrn Prof.Dr. Roman Lenz betont, dass vor allem die Höhlen der Schwäbischen Alb das Geo-Phänomen der Schwäbischen Alb darstellen. Die Kontakte sollen intensiviert und auch seitens des GeoParks soll der Höhlenforschung Hilfestellung zuteil werden.

Daneben war das GeoPark-Fest am 27.04.2014 an der Karls- und Bärenhöhle ein wichtiges Thema. Hierzu wird und wurde bereits landes- und medienweit seitens des GeoPark eingeladen. Mit einer Tafel der LHK-Ausstellung, die den LHK selbst vorstellt, und LHK-Flyern, wird der LHK präsent sein.

Grundthema der Arbeitsausschuss-Sitzung war, dass und wie der GeoPark bei seinen Mitgliedern und in der Öffentlichkeit vermehrt wahrgenommen und akzeptiert wird.

Maßnahmen mit Höhlenbezug sind Hinweise auf Höhlen-Events (Gongkonzerte, Höhlenwandertage, usw.), Lehrpfade an der Donauversickerung, den Bohnerzgruben von Veringenstadt und dem Pumpwerk bei Schelklingen-Teuringshofen.

Ferner ist geplant, einen Flyer zu erstellen, der alle Schauhöhlen der Schwäbische Alb mit Rahmendaten (wie Örtlichkeiten und Kontakten, Öffnungszeiten, Gestein, usw.) und in einer Kurzbeschreibung mit Bildern präsentiert.

TOP 9: LHK-Ausstellung (Tafel 10 und Schauhöhlen-Tafel 15) und Zertifizierung von Schauhöhlen



Die Tafel 10 (Das Wasser in Karstgebieten) wurde im falschen Format geliefert und reklamiert. Sie ist bereits vom LHK bezahlt! Nachdem Dieter Hoffmann sich des Themas annehmen wollte (siehe TOP 0 der VoSi am 26.01.2013), wird Fee Gloning mit Dieter Hoffmann Kontakt aufnehmen und ggf. Hilfestellung leisten, um das Thema kurzfristig abzuschließen.

Von Tafel 15 (Schauhöhlen BaWü) hatte Andreas Scheurer einen Vorschlag verschickt. Grundsätzlich sollten, um notwendig werdenden Änderungen vorzubeugen, auf dieser Tafel nur die örtliche Lage in BaWü und die Rohdaten der Höhlen dargestellt werden.

Zertifizierung von Schauhöhlen durch den LHK wäre als Fernziel eine gute Sache. Es müssten Zertifizierungskriterien erarbeitet und recherchiert werden, was es dazu bei VdHK, FSE und UIS ggf. schon gibt.

TOP 10: Informationen und Verschiedenes – Am 29.03.2014 findet um 19:00 Uhr in der Schmiechtalhalle in Schelklingen-Hütten ein Vortrag über die Bärenthöhle und die Buchvorstellung dieser Höhle vom Höhlenverein Blaubeuren statt. Die LHK-Ausstellung wird dabei präsentiert werden.

Thomas Rathgeber erstellt die nächsten Unterwelten. Hierzu fehlt ihm noch einer der Tätigkeitsberichte anlässlich der DV 2014. Die Unterwelten sollten nach Möglichkeit noch vor der außerordentlichen DV am 25.05.2014 verteilt sein, damit alle Mitglieder das DV-2014-Protokoll in Händen haben.

Hannes Köble wird für die LHK-Homepage Hinweise an GeoCacher (Caches in Höhlen) verfassen.

Das Ministerium für den Ländlichen Raum BaWü hat Petra Boldt am 07.05.2014 zu einer Bahnfahrt eingeladen. Thema ist „Die Vielfalt des Ländlichen Raums erleben – Stationen einer Bahnfahrt“. Es werden präsentiert die Schwerpunktthemen Tourismus, Landwirtschaft, Naturschutz und Waldwirtschaft. Zielsetzung ist ein „Gedankenaustausch“. Es soll geklärt werden, ob ggf. auch Hans Martin Luz daran teilnehmen kann.

Am 05.04.2014 ist zu einer erweiterten Vorstandssitzung des VdHK nach Nürnberg eingeladen, die u.a. die VdHK Tagung (28.05.-01.06.2014) vorbereiten soll. Bisher hat hierzu niemand vom LHK Zeit. Bei der Hauptversammlung des VdHK kann Petra Boldt den Jahresbericht machen, da sie mit der Jugendgruppe bzw. Höhlen-AG in der Gegend ist.

Am 20.07.2014 ist die nächste LHK-VoSi im Höhlenhaus in Blaubeuren-Seißen.

Die Möglichkeit einer VoSi, am besten nur mit einem TOP, per Skype soll kurzfristig unter der Federführung von Andreas Scheurer erprobt werden.

Petra Boldt schließt die Vorstandssitzung um 14:00 Uhr.

Leinfelden-Echterdingen, den 23.03.2014
(Hans Martin Luz)



Schreiben der Vorsitzenden an die Mitglieder des LHK zum Thema Neubaustrecke Wendlingen-Ulm vom 27. April 2014

Von: Petra Boldt petra.boldt@gmx.net
Datum: 27. April 2014 22:36
Betreff: Neubaustrecke Wendlingen-Ulm

Hallo zusammen,

Kurz vor Ostern rief mich unser Ansprechpartner bei der Bahn an und forderte uns auf, den Vertrag noch vor Ostern zu unterschreiben, da die Bahn bereits seit längerem Änderungen auf Grund der Wünsche unseres Rechtsanwaltes gemacht habe und der Vertrag seitdem auch schon wieder mehrere Wochen bei uns ruhe. Das wurde anschließend auch noch einmal in einer Mail schriftlich so formuliert.

Nachdem bei der letzten Sitzung des erweiterten Vorstands bereits alle für das Unterschreiben des Vertrages gestimmt hatten, beschloss nun der Vorstand aufgrund der dringlichen Bitte der Bahn, den Vertrag termingerecht zu unterschreiben. Gleichzeitig haben wir die Namen und Adressen aller zur Mitarbeit gemeldeten Höhlenforscher einschließlich der jeweiligen Vertraulichkeitsvereinbarung bei der Bahn eingereicht.

Wir wollen den Mitgliedern des Landesverbands nicht durch weitere Verzögerungen die Möglichkeit der Erforschung von Höhlen auf der Bahntrasse verbauen. Auch viele Vereine haben uns diesen Wunsch mitgeteilt und für die bevorstehende Abstimmung bereits eine entsprechende Stimmübertragungen an mich getätigt. Wir werden die außerordentliche DV aber trotzdem durchführen, und noch einmal darüber diskutieren und auch abstimmen, denn der Vertrag ist jederzeit kündbar – aus welchem Grund auch immer.

Persönlich bin ich der Meinung, dass wir nun zuerst die Möglichkeiten nutzen sollten, die der Vertrag bietet, und ihn nur dann kündigen, wenn es schwerwiegende Probleme gibt, zum Beispiel bei der Datenfreigabe.

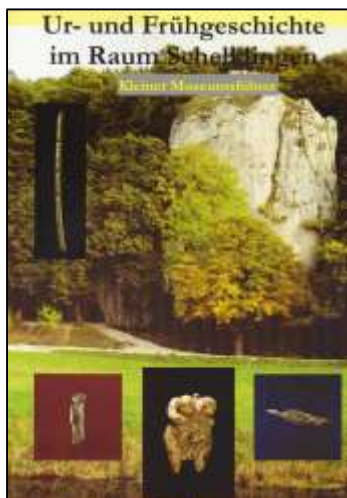
Derzeit verfolgt auch der Bauherr der BAB 8 (Baustelle mit zwei großen Röhren am Albaufstieg), wie sich unsere Zusammenarbeit mit der Bahn gestaltet. Es ist nämlich, so ein telefonischer und ein Mail-Kontakt mit dem Bauherrn, beabsichtigt, uns auch dort einzubeziehen – eine weitere Chance, die wir uns nicht verbauen sollten.

Viele Grüße

Petra Boldt



Buchhinweise



LANGGUTH, KURT [2011]: **Ur- und Frühgeschichte im Raum Schelklingen.** Kleiner Museumsführer. – 32 Seiten, zahlr. Abb. u. Fotos; Schelklingen (Museums-gesellschaft Schelklingen).

Format 28,9 x 20,3 cm. Geheftet. 5 €, erhältlich bei: Museumsgesellschaft Schelklingen, Verein für Heimatgeschichte, Rainer Blumentritt, Merowingerstraße 8, 89601 Schelklingen.

Als Führer zur ur- und frühgeschichtlichen Abteilung des Stadtmuseums Schelklingen gedacht, bietet das mit Fotos und Zeichnungen reich illustrierte Heft eine kompakte Darstellung des Themas, die man auch ohne einen Museumsbesuch mit großem Gewinn studieren kann. Auf unterschiedlich eingefärbten Seiten werden nacheinander die im Museum vertretenen Kulturstufen behandelt.

Den größten Raum nimmt mit 16 Seiten auf kaltem Blau die Altsteinzeit ein mit Kapiteln über Eiszeit und Tierwelt, Jagd und Steinwerkzeuge, Artefakte aus organischen Materialien und über das breite Themenfeld der eiszeitlichen Kleinkunst. Vier Seiten umfasst als nächstes die im Helga-Abri reichlich vertretene Mittelsteinzeit, drei die Jungsteinzeit, und abschließend sind noch einmal vier Seiten den frühen Metallzeiten gewidmet. Sogar aus diesen Zeitabschnitten sind einige Höhlenfunde zu sehen.

Die Höhlen selbst, also die für die Ur- und Frühgeschichte des Schelklinger Raums so bedeutenden Fundstellen, werden in diesem Heft bildlich nicht behandelt: es gibt weder Grabungsfotos noch Profilbilder. Immerhin sind mit Außenansichten das Helga-Abri und auf den Umschlagseiten der Hohle Fels vertreten. Und ein Museumsbesucher kann sich ja anschließend in der Umgebung von Schelklingen an vielen der Fundstellen selbst ein Bild machen.

(Thomas Rathgeber)

WEBER, DIETER (2012): **Die subterrane Fauna der Bastion Drusus, Zitadelle, Mainz.** Eine Forschung im Auftrag der Landesarchäologie Mainz (GDKE). – 4 (röm.) und 29 Seiten, zahlr. Abb., Fotos, Tab. u. Diagr.; Mainz (Generaldirektion Kulturelles Erbe Rheinland-Pfalz).

Format 29,5 x 20,6 cm. Geheftet. 8 €, erhältlich bei: Generaldirektion Kulturelles Erbe Rheinland-Pfalz, Direktion Landesarchäologie Mainz, Große Langgasse 29, 55116 Mainz. Email: info@archaeologie-mainz.de



In knappen Worten stellt der Autor – Biospeläologe aus Leidenschaft – das Ergebnis seiner einjährigen Erforschung eines in seiner ganzen Erstreckung künstlichen und ausgemauerten Hohlraum vor. Entstanden ist eine für jeden biospeläologisch Interessierten lesenswerte Übersicht über eine trotz der eingeschränkten klimatischen Verhältnisse



reichhaltige unterirdische Kleintierwelt. Es finden sich bei den häufigeren Arten graphische Darstellungen, die das Schwanken des jahreszeitlichen und räumlichen Vorkommens aufzeigen. Besondere Beachtung verdienen die Abbildungen der nachgewiesenen Tiere in Form von exzellenten Farbfotos oder – bei den Winzlingen – durch nicht weniger qualitätsvolle Farbzeichnungen.

Allgemeine Informationen zur Geschichte der Zitadelle, insbesondere der Bastion Drusus mit ihren unterirdischen Bauwerken, zur Biospeläologie und zur Erfassungsmethode runden die Bestandaufnahme ab. Den Schluss bilden Bemerkungen zur Schutzwürdigkeit der nachgewiesenen Arten, die es rechtfertigen, den Biotop auch deswegen als schützenswert einzustufen. Insgesamt ist das Heft eine erstaunliche Leistung, wenn man bedenkt, dass es dem Autor gelungen ist, seine Ausbeute eines Jahres mit Hilfe mehrerer Fachleute innerhalb von nur zwei Jahren auszuwerten und zu publizieren. Deutlich wird aber auch angemerkt, dass es einige Tiergruppen gibt, deren Bearbeitung schwieriger und deswegen langwieriger ist oder für die Spezialisten gar ganz fehlen. (Thomas Rathgeber)



A.A. (Koll.) (2013): **Die Höhlenfauna Luxemburgs**. (Hrsg.: DIETER WEBER). – Ferrantia, Travaux scientifiques du Musée national d'histoire naturelle Luxembourg, Vol. 69, p. 1-408, ill.; Luxembourg.

Format 24 cm x 17 cm. Broschur. 20,00 Euro, erhältlich bei: Musée national d'histoire naturelle, 25, rue Münster, L-2160 Luxembourg. – Auch im Internet als PDF (19,5 MB): < <http://ps.mnhn.lu/ferrantia/publications/Ferrantia69.pdf> >

In 36 Artikeln von unterschiedlichem systematischem Umfang behandelt zusammen mit vielen anderen Spezialisten Dieter Weber als Hauptautor die in 82 Fundstellen des Großherzogtums Luxemburg erfasste Tierwelt. Vorangestellt sind Informationen zum Untersuchungsgebiet und zu den untersuchten Hohlräumen, darunter viele künstlichen Ursprungs, sowie zur Methodik der zoologischen Untersuchungen. Sind schon die genannten Zahlen der Erfassung beeindruckend – rund 90.000 Individuen, 512 bestimmte Tierarten, darunter 201 Erstnachweise für Luxemburg, 3 sind sogar neu für die Wissenschaft – beeindruckt noch mehr, dass in einem Zeitraum von 5 Jahren derart viele Insekten aus der Ordnung der Zweiflügler (Diptera) gesammelt, bestimmt und bearbeitet werden konnten: allein 15 der 36 Spezialkapitel beschäftigen sich mit den verschiedensten Dipteren.

Zu jeder der nachgewiesenen Arten gibt es eine Karte der Fundorte, daneben oft weitere Grafiken, die die Entfernung des Fundorts zum Eingang mit der Häufigkeit in Beziehung setzen, und von vielen Arten sogar exzellente Farbaufnahmen. Schließlich wird meist eine ökologische Einstufung der Tiere in eutrogloxen, subtroglöphil, eutroglöphil oder eutroglobiont vorgenommen, die aufgrund der in Luxemburg gewonnenen Erkenntnisse in Einzelfällen von der bisher vorgenommenen abweicht.

Außerdem ist noch die dem Band beigelegte CD zu erwähnen, in deren Dateien die gesamten Nachweise – nach unterschiedlichen Kriterien sortiert – aufgelistet sind, so



dass diese CD zugleich als Register für die „Höhlenfauna Luxemburgs“ dienen kann. (Thomas Rathgeber)

Speleological Abstracts, Bulletin Bibliographique Spéléologique, No. 47-48 (2008-2009) [= Vol. 39], 2013, p. 1-475; Granges. (ISSN 0253-8296)

Format 29,9 cm x 21 cm. Broschur. 50,00 CHF bei: Centre de Documentation UIS, c/o Bibliothèque de la Société Suisse de Spéléologie, CH-1614 Granges, Switzerland.



Der von der Kommission für Bibliographie der Internationalen Union für Speläologie am Centre de Documentation UIS et Bibliothèque de la Société Suisse de Spéléologie unter der Leitung von PATRICK DERIAZ herausgegebene Zweijahresband (2008-2009) ist mit über 7000 Titeln besonders umfangreich geraten. Zunächst nur eine Ansammlung von Titelzitate erschließt das Werk durch seine systematische und regionale Gliederung doch dem fachlich Interessierten die ganze Welt der Speläologie (oder die Speläologie der ganzen Welt?) – zumindest für den erfassten Zeitraum.

In vielen Fällen gibt zusätzlich ein Abstract weitere Auskunft zum Inhalt des angeführten Titels. Da die Beiträge zu dieser Bibliographie hauptsächlich durch die Auswertung von Höhlenforscherzeitschriften aus der ganzen Welt gewonnen werden, ist die regionale Zuweisung nicht in jedem Fall sehr präzise. Auch gibt es keine Querverweise, so dass ein Mitarbeiter der „Speleological Abstracts“ – fast fünfzig werden als Contributors bzw. Collaborateurs angeführt, drei sind es für Germany/Deutschland – sich bei vielen Titeln entscheiden muss, ob sie eher einem Sachgebiet oder eher geographisch einzuordnen sind. Trotz solcher Einschränkungen darf das zusätzlich durch eine mitgelieferte CD erschließbare Werk in keiner Fachbibliothek fehlen.

(Thomas Rathgeber)



WISSHAK, MAX; STRAUB, RAINER; JANTSCHKE, HERBERT & LÓPEZ CORREA, MATTHIAS (2013): **Das Eisrohrhöhle-Bammelschacht-System** (Reiteralm, Berchtesgadener Alpen). – Materialhefte zur Karst- und Höhlenkunde (MKH), Nr. 21, S. 1-112, 41 Abb., 4 Tab. u. 30 Pläne; Leinfelden-Echterdingen. Format 28,6 cm x 21,6 cm. Hardcover. 15,00 Euro bei: Norbert Neuser, Stadionstr. 62, 70771 Leinfelden-Echterdingen.

In einem (für diese Schriftenreihe überraschend) Hardcovergebundenen Heft geben die Freunde der Höhlenforschungsgruppe Ostalb-Kirchheim (HFGOK) in Wort, Bild, Karten und vielen Höhlenplänen einen beeindruckenden Einblick in ihre

25-jährige Forschungsarbeit in den Berchtesgadener Alpen. Das untersuchte Gebiet



liegt auf der Reiteralm dicht an der Staatsgrenze Deutschland/Österreich, aber weitgehend auf deutschem Staatsgebiet.

Nach einer regionalen Übersicht und einer knappen Raumbeschreibung der erforschten Höhlen folgen kurze Kapitel zu „Geologie und Speläologie“ sowie „Höhleneis und Höhlenmeteorologie“. Breiten Raum nehmen die einzelnen Touren ein, die zum einen ab 1987 vollständig tabellarisch aufgelistet sind, zum andern in einer Auswahl ab 1991 recht detailliert in Prosa von der nicht nur logistisch aufwendigen Erkundung und Dokumentation der alpinen, oft eiserfüllten Schächte und Höhlen zeugen. Das umfangreiche Planwerk im Abbildungsmaßstab 1:1.000 – der Aufnahmemaßstab war 1:200! – umfasst zunächst Grundrissdarstellungen in einem Teilblattsystem. Dieses ist aufgeteilt in 5 Blattstapel, die einerseits sich angrenzend überlappen und die andererseits es dem Betrachter erlauben, Höhlenstockwerk um Höhlenstockwerk in die Tiefe vorzudringen – im Extremfall liegen 5 Blätter übereinander. 12 weitere Blätter erschließen die Vertikale mit Längsschnitten, die ungefähr vom Plateaurand der Reiteralm bei 1.850 m bis zum Wasserspiegel des Endsiphons im Eisrohrhöhle-Bammelschacht-System bei 1.340 m über NN reichen. Hier hätte man sich einer besseren Übersicht wegen gerne noch eine oder gar mehrere Aufrissdarstellungen des gesamten Systems in einem übersichtlichen Maßstab gewünscht. (Thomas Rathgeber)

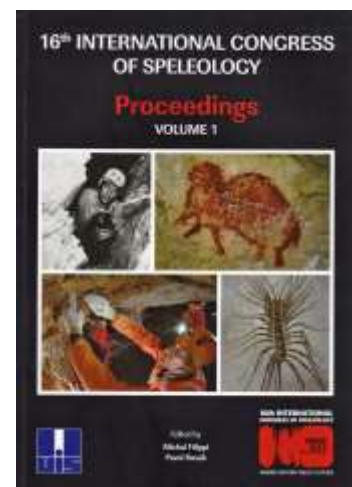
International Congress of Speleology (16.: Czech Republic, Brno, July 21-28, 2013), **Proceedings**: Vol. 1-3; **Program**; Praha/Prague (Czech Speleological Society) 2013.

Proceedings, Vol. 1 (Plenary Lectures; History of Speleology and Karst Research; Archeology and Paleontology in Caves; Protection and Management of Karst, Education; Karst and Caves: Social Aspects and Other Topics; Biospeleology; Geomicrobiology and Ecology). – 453 p., pl. ill.

Proceedings, Vol. 2 (Exploration and Cave Techniques; Speleological Research and Activities in Artificial Underground; Karst and Cave Survey, Mapping and Data Processing; Modelling in Karst and Cave Environments; Cave Climate and Paleoclimate Record). – 507 p., pl. ill.

Proceedings, Vol. 3 (Karst and Caves in Carbonate Rocks, Salt and Gypsum; Karst and Caves in Other Rocks, Pseudokarst; Speleogenesis; Cave Mineralogy). – 499 p., pl. ill.

Program (General Local Information; Congress Facilities and Services; Congress Activities; Excursions). – 100 p., pl. ill.



Die drei Bände der Proceedings bieten ein wahres Kompendium der Höhlenforschung aus nahezu allen Gebieten der Erde. Neben Höhlen in Karbonatgesteinen, Salz und Gips, einem der Schwerpunkte, sind Höhlenphänomene in allen möglichen anderen Gesteinen vertreten bis hin zu – beispielsweise – Gletscherhöhlen in Patagonien. Breiten Raum nimmt auch die Erforschung künstlicher, von Menschen geschaffener Hohlräume ein. Alle Themen können hier nicht genannt werden bzw. sie sind den bei



den drei Bänden (Vol. 1-3) vorstehend in Klammern angeführten „Sessions“ zu entnehmen. Die einzelnen Artikel sind durchgehend in Englisch verfasst, die meisten haben ein englisches Abstract, die wenigsten leider eine Zusammenfassung in anderer Sprache.

In ihrem Vorwort schreiben Michal Filippi und Pavel Bosák, die Herausgeber, dass sie über 320 Beiträge zur Aufnahme in die „Proceedings“ erhalten haben, die innerhalb von 6 Monaten nicht nur redigiert und zusammengestellt sondern zu fertigen Druckwerken wurden. Die Kongressteilnehmer erhielten zusätzlich den Inhalt der drei Bände auf einem Datenstick in Form von drei PD-Dateien von 32,1 MB, 36,7 MB und 41,2 MB. Mit ihrer Hilfe ist es in bescheidenem Umfang möglich, gezielt in den Bänden nach bestimmten Begriffen oder Ländern zu suchen, was in der Papierform mangels eines Registers kaum möglich bzw. äußerst mühsam ist. (Thomas Rathgeber)



A.A. (Koll.) (2013): **Die Rückkehr des Löwenmenschen** – Geschichte, Mythos, Magie. Begleitbuch zur Ausstellung [im] Ulmer Museum, 15. November 2013 – 9. Juni 2014. Ein Projekt des Ulmer Museums und des Landesamts für Denkmalpflege im Regierungspräsidium Stuttgart. – 176 Seiten, zahlr. Abb.; Ulm (Ulmer Museum).

(ISBN 978-3-7995-0542-0) Format 24 cm x 17 cm. Broschur. 18,00 Euro bei: Ulmer Museum, Marktplatz 9, 89073 Ulm. E-Mail: info.ulmer-museum@ulm.de

Trotz „Mythos“ und „Magie“ im Untertitel ist das vielfältige und gut bebilderte Werk „Die Rückkehr des Löwenmenschen“ weit mehr als nur ein Begleitbuch zur gleichnamigen Ausstellung im Ulmer Museum. Es bietet – verfasst von Kurt Wehrberger und zahlreichen Mitautoren – ein Kompendium auch zur prähistorischen Forschungsgeschichte auf der Schwäbischen Alb, speziell im Lonetal, zu den Ausgrabungs- sowie Restaurationsmethoden und vorrangig auch zum weiten Feld der Kunst in der Altsteinzeit. Im Mittelpunkt stehen jedoch der „Löwenmensch“, sein Fundort, die verwickelte Fundgeschichte und die verschiedenen Restaurierungen bis hin zur neuesten in den Jahren 2012/13. Diese bildet die Grundlage einer eingehenden Beschreibung, an die Kapitel anschließen über die mutmaßlichen Künstler, die Bedeutung von Kunst für die Menschen, den Stellenwert von Schmuck und die ersten Hinweise auf Flöten, auf Musik der Altsteinzeit.

Schließlich wird auch das Rohmaterial des Löwenmenschen und anderer Kunstgegenstände behandelt: das Elfenbein, gewonnen aus den Stoßzähnen des Mammuts. Kapitel über den Höhlenlöwen, die große Raubkatze des jüngeren Eiszeitalters, und über die Abbildung von Menschen in der Altsteinzeit führen zur Behandlung der Tier-Mensch-Mischwesen und ihrer Interpretation als Darstellung von Schamanen.

Eines der Schlusskapitel berührt wieder unmittelbar Fragen der Höhlenkunde: War der Stadel im Hohlenstein, genauer gesagt, die Kammer, in der man 1933 den Löwenmenschen gefunden hat, ein Depot, ein Versteck oder ein Kultplatz?

(Thomas Rathgeber)



Anhang

Amtsträger im Landesverband für Höhlen- und Karstforschung Baden-Württemberg e.V. von 1990 bis heute (zusammengestellt von Hans Martin Luz)

Jahr	Vorsitz	Geschäftsführung	Stellvertret. der Geschäftsführung	Kassenführung	Stellvertret. der Kassenführung	Referat Ausbildung	Referat Fledermausschutz	Referat Höhlenschutz
1990	Ralph Müller	Angelika Lay	Thilo Müller	Georg Bäuml	Nikolaus Löffelhardt	Herb. Griesinger	Manfred Schöffler	Gerhard Bronner
1991								
1992								
1993								
1994								
1995								
1996	Angelika Lay	Hans Martin Luz						
1997						Petra Boldt		
1998					Hermann Sauter			
1999								Christian Fischer
2000				Hermann Sauter	Georg Bäuml			
2001								
2002	Hans Martin Luz	Thilo Müller	Dieter Hoffmann		Florian Renz			
2003							Sylke Hoffmann	Felix Stark
2004		Herbert Jantschke						kom. Wolff. Siegel
2005								Wolfgang Siegel
2006	Herbert Jantschke	Kerstin Ruopp			Saskia Bartmann			
2007								
2008	Wolfgang Siegel							Frank Schüller
2009								
2010	Petra Boldt	Dieter Hoffmann	Robert Eckardt					Referat nicht besetzt
2011								
2012					Fee Gloning			
2013		kom. Rob. Eckardt						
2014		Hans Martin Luz					Petra Heusel & Ralf Krist	Hannes Köble
2015								



Zum Schluss: Merkwürdiges über und unter der Erde



Am Morgen des 12. Februar 2014 tat sich in einer Ausstellungshalle des National Corvette Museums in Bowling Green die Erde auf und acht der legendären Sportwagen verschwanden in einem 9 Meter tiefen Loch von 12 m Durchmesser. Vor 20 Jahren war das Museum über dem karstigen Untergrund Kentuckys errichtet worden. Bei Bauarbeiten für einen Motorsportpark habe man in unmittelbarer Nachbarschaft aktuell weitere „Schlundlöcher“ entdeckt, die aber als harmlos eingestuft wurden. Auf den veröffentlichten Fotos wirken die teuren Sportwagen wie Matchboxautos – achtlos in der Spielzeugkiste übereinander geworfen. Kein Wunder, dass im Internet das Ereignis bald als Scherz abgetan wurde, ja sogar von einer Verschwörung zu lesen war.

Quellen:

A.A. (2014): Loch schluckt Legenden. – ADAC Motorwelt, Jg. 2014, Nr. 3 (März), S. 10, 2 (Farb-)Abb.; München.

IMHOF, THOMAS (2014): Loch in Corvette Museum schockt Sportwagen-Fans. – Die Welt, 13.02.2014; Hamburg. < <http://www.welt.de/motor/article124813845/Loch-in-Corvette-Museum-schockt-Sportwagen-Fans.html> >

Weitere Internetseiten im April 2014.

Impressum

Unterwelten-Info, Heft 30, April 2014 (Ausgabe 1/2014)

Herausgeber

Landesverband für Höhlen- und Karstforschung Baden-Württemberg e. V.
Erscheinungsort und Vereinssitz: Stuttgart / Internet < <http://www.lhk-bw.de> >

Vorsitzende

Petra Boldt, Hauptstraße 4, 89601 Schelklingen-Schmiechen
E-Mail: vorsitz@lhk-bw.de

Redaktion

Thomas Rathgeber, Frank-Sinatra-Straße 4, 71711 Steinheim an der Murr
E-Mail: rathgeber@gmx.de

Bankkonto

IBAN: DE54610605000648913007, BIC: GENODES1VGP, Volksbank Göppingen e.G.
Der Landesverband ist vom Finanzamt als gemeinnützig anerkannt.